

Halbjahresfinanzbericht
Munich Re

2016

Wichtige Kennzahlen (IFRS)

Munich Re im Überblick

		Q 1-2 2016	Q 1-2 2015	Veränderung	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung
				%			%
Konzernergebnis	Mio. €	1.411	1.866	-24,4	974	1.075	-9,4
davon auf nicht beherrschende							
Anteile entfallend	Mio. €	6	6	9,7	0	6	-97,2
Ergebnis je Aktie	€	8,69	11,12	-21,9	6,05	6,42	-5,8
Return on Risk-adjusted Capital (RoRaC)	%	11,9	13,8		16,5	15,9	
Return on Investment (RoI)	%	3,7	3,6		4,7	4,1	
Return on Equity (RoE)	%	8,9	11,7		12,2	13,1	

			30.6.2016	31.12.2015	Veränderung
					%
Buchwert je Aktie	€		197,75	188,40	5,0
Börsenwert der Münchener Rück AG	Mrd. €		24,2	30,8	-21,4
Kurs je Aktie	€		150,25	184,55	-18,6
Eigenkapital	Mio. €		32.012	30.966	3,4
Kapitalanlagen	Mio. €		218.805	215.093	1,7
Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	Mio. €		9.293	9.163	1,4
Versicherungstechnische					
Rückstellungen (netto)	Mio. €		200.053	198.455	0,8
Bilanzsumme ¹	Mio. €		268.482	268.868	-0,1
Mitarbeiter			43.761	43.554	0,5

Rückversicherung

		Q 1-2 2016	Q 1-2 2015	Veränderung	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	13.693	14.118	-3,0	6.960	7.108	-2,1
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	%	94,3	92,8		99,8	93,3	
Kapitalanlageergebnis	Mio. €	1.160	1.854	-37,4	994	1.285	-22,7
Konzernergebnis	Mio. €	1.438	1.510	-4,8	992	842	17,8
davon Rückversicherung Leben	Mio. €	234	123	90,4	214	53	304,0
davon Rückversicherung Schaden/Unfall	Mio. €	1.203	1.387	-13,2	778	789	-1,4

ERGO

		Q 1-2 2016	Q 1-2 2015	Veränderung	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	8.287	8.520	-2,7	3.792	3.935	-3,6
Schaden-Kosten-Quote Schaden/							
Unfall Deutschland	%	95,9	95,7		93,3	93,4	
Schaden-Kosten-Quote International	%	98,5	99,6		103,6	100,4	
Kapitalanlageergebnis	Mio. €	3.104	2.419	28,3	1.727	1.207	43,0
Konzernergebnis	Mio. €	-59	317	-	-34	215	-
davon Leben/Gesundheit Deutschland	Mio. €	69	105	-34,9	55	53	3,5
davon Schaden/Unfall Deutschland	Mio. €	-92	186	-	-68	149	-
davon International	Mio. €	-35	25	-	-21	14	-

Munich Health

		Q 1-2 2016	Q 1-2 2015	Veränderung	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	2.459	2.867	-14,3	1.176	1.424	-17,4
Schaden-Kosten-Quote ²	%	100,8	100,1		101,4	99,8	
Kapitalanlageergebnis	Mio. €	58	67	-13,8	29	28	2,9
Konzernergebnis	Mio. €	32	39	-18,5	16	18	-13,5

1 Vorjahreswert angepasst aufgrund IAS 8.

2 Ohne nach Art der Lebensversicherung betriebenes Krankenversicherungsgeschäft.

Inhalt

An unsere Aktionäre	2
Zwischenlagebericht	4
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	4
Entwicklung von Munich Re	6
Geschäftsverlauf	8
Rückversicherung Leben	8
Rückversicherung Schaden/Unfall	8
ERGO	10
ERGO Leben/Gesundheit Deutschland	10
ERGO Schaden/Unfall Deutschland	12
ERGO International	13
Munich Health	14
Entwicklung der Kapitalanlagen	15
Ausblick	19
Verkürzter Konzernzwischenabschluss	22
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	80
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	81
Wichtige Termine	

An unsere Aktionäre



Dr. Nikolaus von Bomhard
Vorsitzender des Vorstands
Münchener Rück AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

Großbritannien wird die EU verlassen. Das britische Votum hat Turbulenzen auf den Kapitalmärkten ausgelöst. Unser Quartalsergebnis fällt dennoch gut aus. Zwar hatten auch wir Abschreibungen auf Aktien zu verkraften. Diesen standen aber hohe Gewinne aus Zinsabsicherungsinstrumenten und Währungsveränderungen gegenüber. Uns kam zugute, dass wir in dieser kritischen Marktphase mit unseren Kapitalanlagen konservativ positioniert waren. Auch im Versicherungsgeschäft sollten die Auswirkungen des Brexit auf Munich Re überschaubar bleiben, da der größte Teil unseres Großbritannien-Geschäfts vor Ort und nicht grenzüberschreitend getätigt wird.

Bedeutender, und auch für uns spürbarer, könnten die mittel- und längerfristigen politischen und ökonomischen Implikationen des britischen Ausscheidens aus der EU werden. Insbesondere ist zu befürchten, dass die Notenbanken ihre Niedrigzinspolitik und ihre Kaufprogramme aufgrund des Brexit ausweiten und verlängern. Hinzu kommt, dass sich die Austrittsverhandlungen zu einer anhaltenden Hängepartie entwickeln könnten. Damit droht eine lange Phase der Ungewissheit, die den ohnehin schon bestehenden Kumul an Unsicherheit weiter anwachsen lässt.

Anfang Juni haben wir das Strategieprogramm von ERGO vorgestellt. Eine Überarbeitung der Strategie war nötig geworden, da es ERGO in den vergangenen Jahren nicht gelungen ist, ihr Potenzial auszuschöpfen. Zwar verfügt ERGO in Deutschland über hohe Marktanteile in vielen Geschäftssegmenten, einen breit aufgestellten Vertrieb und ist auch international gut vertreten. Dennoch entwickelte sich der Umsatz zuletzt enttäuschend, und die Ergebnisse blieben hinter unseren Erwartungen zurück.

Der Vorstandsvorsitzende von ERGO, Markus Rieß, hat die zurückliegenden Monate für eine intensive Bestandsaufnahme der Stärken und Schwächen von ERGO genutzt und gemeinsam mit seinem Team die nun vorliegende Strategie entwickelt. Unsere gemeinsame Ambition ist es, die Rolle von ERGO als internationaler Erstversicherer mit starkem Heimatmarkt auszubauen, sodass ERGO ab 2019 stärker wächst als der Marktdurchschnitt. Spätestens ab dem Jahr 2021 wird ERGO mit einem jährlichen Ergebnis von über 500 Millionen Euro wieder einen nachhaltigen und bedeutenden Beitrag zum Konzernergebnis von Munich Re leisten. Damit dies gelingen kann, sind hohe Investitionen in Infrastruktur, Produktentwicklung und neue Geschäftssegmente nötig; wir müssen uns deshalb darauf einstellen, dass ERGO in den nächsten Jahren keine Dividenden an die Konzernmutter zahlen wird.

Mit dem ERGO Strategieprogramm werden wir die Effizienz der Verwaltung erhöhen und Doppelstrukturen, insbesondere im Vertrieb, abbauen. Klassische Lebensversicherungen mit Garantiezins bieten wir nicht länger an. Den Altbestand trennen wir nun auch organisatorisch vom Neugeschäft, um beide Bereiche fokussiert steuern zu können. Das Strategieprogramm führt auch zu einer schmerzhaften Stellenreduktion. Bis zum Jahr 2020 werden bei ERGO weitere 1.800 Arbeitsplätze abgebaut. Insgesamt werden sich die Einsparungen in den kommenden vier Jahren auf jährlich 540 Millionen Euro aufsummieren. Die Realisierung dieser Effizienzgewinne und Kosteneinsparungen ist notwendig, da die Kosten von ERGO derzeit signifikant über dem Marktdurchschnitt liegen.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des ERGO Strategieprogramms ist die Modernisierung der IT-Infrastruktur. Viele IT-Systeme von ERGO nähern sich dem Ende ihres Lebenszyklus. Diesen Erneuerungsbedarf nutzen wir, um die IT-Systeme derart zu ertüchtigen, dass wir die Chancen der Digitalisierung gezielt nutzen können. ERGO wird eine flexible und agile IT bekommen, die eine viel höhere Automatisierungsquote ebenso ermöglicht wie eine verbesserte Nutzung großer Datenmengen.

Eine wettbewerbsfähige Kostenstruktur und eine moderne IT werden ERGO in die Lage versetzen, ihre Kunden mit innovativen Produkt- und Serviceleistungen zu überzeugen. Mit kanalübergreifenden Angeboten für sogenannte „hybride Kunden“, mit einer Digitalmarke für Online-Kunden und mit modularen Produkten in der Schaden- und Unfallversicherung entwickeln wir das Markenversprechen von ERGO „Versichern heißt verstehen“ weiter. In der Lebensversicherung wird ERGO die Expertise unserer Kapitalanlagetochter MEAG noch stärker nutzen und weitere kapitalmarktnahe Produkte auf den Markt bringen. Das Gewerbe- und Industriegeschäft werden wir international stärken und ein Geschäftssegment „Mobility Solutions“ aufbauen, mit dem wir die Chancen nationaler und internationaler Partnerschaften, etwa mit Automobilherstellern, nutzen.

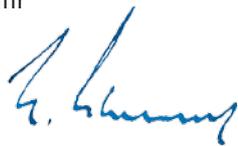
Ich bin überzeugt, dass ERGO mit diesem Strategieprogramm beweglicher, innovativer, digitaler, wettbewerbsfähiger und letztlich erfolgreicher werden wird. Damit legen wir die Grundlage für zukünftiges Wachstum sowie für einen signifikanten und nachhaltigen Beitrag zum Konzernergebnis.

In der Rückversicherung können wir im aktuell schwierigen Marktumfeld dank unserer breiten Aufstellung, unseren engen Kundenbeziehungen und unserer Innovationskraft weiterhin profitables Geschäft zeichnen. Erfreulicherweise hat sich der Preisrückgang in der Juli-Erneuerung nochmals verlangsamt. Eine Bodenbildung bei den Preisen ist auch deshalb wahrscheinlicher geworden, weil nach einer ganzen Reihe von Quartalen mit sehr wenigen Großschäden die Schäden gerade aus Naturkatastrophen im zweiten Quartal wieder deutlich zugenommen haben.

Insgesamt haben wir im zweiten Quartal mit 974 Millionen Euro ein hervorragendes Ergebnis erwirtschaftet. Mit einem Halbjahresergebnis von 1.411 Millionen Euro sind wir auf einem guten Weg, unser Jahresziel von 2,3 Milliarden Euro zu erreichen.

Mit besten Grüßen

Ihr



Nikolaus von Bomhard

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Entwicklungen auf den globalen Finanzmärkten in den vergangenen Monaten stellten die Kapitalanlage weiterhin vor große Herausforderungen. Schon vor der Abstimmung des Vereinigten Königreichs über einen Austritt aus der Europäischen Union (EU) setzten die langfristigen Zinsen ihren Sinkflug fort. Für zehnjährige Staatsanleihen Deutschlands mussten Anleger Mitte Juni erstmals in der Geschichte negative Zinsen in Kauf nehmen. Das Votum der Briten für einen Austritt aus der EU verstärkte die „Flucht in Qualität“ noch und übte damit weiteren Druck auf die Zinsen aus. Zwar steigen durch diesen Renditerückgang die Kurse der gehaltenen festverzinslichen Anleihen, doch bei der Wiederanlage ergeben sich rückläufige laufende Kapitalerträge. Unsere Rendite auf Kapitalanlagen aus laufenden Erträgen betrug in der ersten Jahreshälfte 3,0% und lag damit um 0,2 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (3,2%).

Zinsen 10-jährige Staatsanleihen

%	30.6.2016	31.12.2015
USA	1,5	2,3
Deutschland	-0,1	0,6

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Juni ihr angekündigtes Kaufprogramm für Wertpapiere des Unternehmenssektors aufgenommen. Damit breitet sich der Renditerückgang auch auf den europäischen Unternehmensanleihemärkten weiter aus. In den USA hat die Federal Reserve ihre Leitzinsen entgegen ihrer ursprünglichen Absicht seit Jahresbeginn nicht angepasst. Aufgrund der gestiegenen Unsicherheit durch das britische Austrittsvotum sank die Wahrscheinlichkeit, dass die Leitzinsen in den USA noch in diesem Jahr erhöht werden. Die Geldpolitik bleibt damit in den wichtigsten Volkswirtschaften der Welt weiterhin expansiv ausgerichtet.

Aktienmärkte

	30.6.2016	31.12.2015
DJ EuroStoxx 50	2.865	3.268
Dow-Jones-Index	17.930	17.425

Bis kurz vor Ende des zweiten Quartals hatte die Volatilität auf den internationalen Aktienmärkten nach den Turbulenzen zu Jahresbeginn spürbar abgenommen, war dann aber rund um das Referendum im Vereinigten Königreich wieder sprunghaft gestiegen. Wichtige Aktienindizes aus Europa und Japan notierten auch deshalb zuletzt deutlich niedriger als zu Beginn des ersten sowie des zweiten Quartals, während der US-amerikanische Dow-Jones-Index sein Niveau hingegen leicht ausbauen konnte. Weitgehend unbeirrt von den Aktienmarktkapriolen setzte der Ölpreis seine Ende Januar begonnene Erholung fort.

Einen großen Teil unseres Geschäfts zeichnen wir außerhalb des Euroraums. Wertet der Euro gegenüber anderen Währungen auf, so drückt das die ausgewiesene Entwicklung der Beitragseinnahmen. Eine Abwertung des Euro steigert sie hingegen. Die durchschnittlichen Währungskurse im ersten Halbjahr 2016 wirkten sich im Vergleich zu jenen des Vorjahreszeitraums negativ auf unser Beitragsvolumen aus. Der ausgewiesene Wert der Kapitalanlagen in Fremdwährungen wird zu Stichtagskursen umgerechnet. Währungseffekte beeinflussten auch den Wert der Kapitalanlagen in der ersten Jahreshälfte negativ. Umgekehrt ergaben sich unter Einbeziehung von Wertänderungen unserer Verpflichtungen per saldo signifikante Währungsgewinne.

Entwicklung von Munich Re

Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2016	Q1-2 2015	Veränderung	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	24.438	25.505	-4,2	11.928	12.467	-4,3
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	1.474	1.780	-17,2	529	869	-39,1
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	4.322	4.341	-0,4	2.750	2.521	9,1
Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	Mio. €	-177	253	-	31	-326	-
Operatives Ergebnis	Mio. €	2.188	2.813	-22,2	1.463	1.818	-19,5
Ertragsteuern	Mio. €	-459	-401	-14,3	-302	-251	-20,6
Riskikoadjustierte Eigenkapitalrendite (RoRaC)	%	11,9	13,8		16,5	15,9	
Eigenkapitalrendite (RoE)	%	8,9	11,7		12,2	13,1	
Konzernergebnis	Mio. €	1.411	1.866	-24,4	974	1.075	-9,4
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	6	6	9,7	0	6	-97,2
					30.6.2016	31.12.2015	Veränderung
					Mrd. €	Mrd. €	%
Eigenkapital					32,0	31,0	3,4

Munich Re hat im ersten Halbjahr 2016 einen Konzerngewinn von 1,4 (1,9) Milliarden € erzielt, davon fast 1 Milliarde € im zweiten Quartal. Nach einem schadenarmen ersten Quartal verzeichneten wir im zweiten Quartal eine höhere Belastung durch Großschäden. Zudem verbuchten wir Restrukturierungsaufwendungen von rund 400 Millionen € brutto (rund 160 Millionen € netto) für das ERGO Strategieprogramm.

Die gebuchten Bruttobeiträge der Gruppe verminderten sich um 1,1 Milliarden € (-4,2%). Bei unveränderten Währungskursen wäre ein Umsatzrückgang um 0,4 Milliarden € (-1,7%) zu verzeichnen gewesen.

Im zweiten Quartal lag das Ergebnis aus Kapitalanlagen trotz der erheblichen Kapitalmarktverwerfungen auf einem erfreulichen Niveau. Wir verzeichneten ein hohes Abgangsergebnis vor allem aus festverzinslichen Wertpapieren und Zuschreibungen aus dem Zinsabsicherungsprogramm von ERGO infolge der weiter gesunkenen Zinsen. So können wir sowohl für die Rückversicherung als auch für ERGO für das erste Halbjahr eine sehr erfreuliche Kapitalanlagerendite ausweisen.

Die Neubewertung von Bilanzpositionen in Fremdwährung zu Stichtagskursen führte zu einem positiven Währungsergebnis, das mit 320 (-296) Millionen € im sonstigen nicht operativen Ergebnis ausgewiesen wird. Hierbei profitierten wir vor allem von der Aufwertung des US-Dollar und der Abwertung des Pfund Sterling infolge des Brexit.

In den ersten beiden Quartalen 2016 verzeichneten wir Ertragsteuern von -459 (-401) Millionen €; davon entfielen auf das zweite Quartal -302 (-251) Millionen €. Die Steuerquote belief sich im ersten Halbjahr auf 24,5 (17,7) %.

Der Anstieg des Konzerneigenkapitals resultierte insbesondere aus dem Konzerngewinn und dem gestiegenen Saldo der bilanzierten unrealisierten Gewinne unserer Kapitalanlagen aufgrund der rückläufigen Zinsen. Gegenläufig wirkten vor allem die Auszahlung der Dividende im April 2016 (-1,3 Milliarden €) und Aktienrückkäufe.

Das im März 2015 angekündigte Aktienrückkaufprogramm schlossen wir am 15. April 2016 planmäßig ab. Der Vorstand hat im März 2016 ein weiteres Aktienrückkaufprogramm auf den Weg gebracht. Unter Ausnutzung der am 27. April 2016 von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung sollen im Zeitraum vom 28. April 2016 bis spätestens zur Hauptversammlung am 26. April 2017 eigene Aktien bis zu einem Kaufpreis von maximal 1 Milliarde € erworben werden. Insgesamt haben wir im Rahmen unserer Aktienrückkaufprogramme im ersten Halbjahr 2016 2,3 Millionen Stück Münchener-Rück-Aktien für 394 Millionen € zurückgekauft.

Geschäftsverlauf

Rückversicherung Leben

Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2016	Q1-2 2015	Veränderung	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	4.576	5.116	-10,6	2.371	2.704	-12,3
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	33,4	36,2		34,1	38,0	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	172	133	29,4	103	31	236,0
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	305	524	-41,8	240	321	-25,2
Operatives Ergebnis	Mio. €	219	272	-19,5	222	190	16,8
Konzernergebnis	Mio. €	234	123	90,4	214	53	304,0

Umsatz

Den überwiegenden Teil des Geschäfts zeichnen wir in Fremdwährungen, sodass Wechselkurseffekte die Umsatzentwicklung wesentlich beeinflussen. Bei unveränderten Wechselkursen wären unsere Beitragseinnahmen im ersten Halbjahr um 6,1% und im zweiten Quartal um 8,0% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gesunken. Dieser Rückgang beruht maßgeblich darauf, dass ein Großvertrag ab 2016 mit nur reduziertem Volumen erneuert worden ist.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis zeigte sich gegenüber dem ersten Quartal verbessert und liegt für das zweite Quartal im Rahmen unserer Erwartung. Dies trifft in der Breite auch auf das Schadenaufkommen zu; einzelne höhersummige Schäden traten nur im ersten Quartal auf. Während die Ergebnisentwicklung in Nordamerika sehr erfreulich war, blieben insbesondere die europäischen Märkte etwas hinter dem Vorquartal zurück, jedoch alles im Bereich normaler Schwankungen.

Der deutliche Rückgang des Kapitalanlageergebnisses im ersten Halbjahr ist hauptsächlich auf niedrigere laufende Erträge sowie ein geringeres Veräußerungsergebnis aus dem Abgang von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien zurückzuführen. Das Derivateergebnis verbesserte sich und konnte den Rückgang etwas abschwächen. Der Rückgang im zweiten Quartal resultiert aus niedrigeren laufenden Erträgen sowie einem geringeren Derivateergebnis als im Vorjahreszeitraum.

Rückversicherung Schaden/Unfall

Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2016	Q1-2 2015	Veränderung	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	9.117	9.002	1,3	4.589	4.404	4,2
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	66,6	63,8		65,9	62,0	
Schadenquote	%	62,7	61,7		68,5	62,4	
davon: Großschäden	%-Punkte	7,5	5,4		12,3	4,8	
Kostenquote	%	31,6	31,1		31,3	30,9	
Schaden-Kosten-Quote	%	94,3	92,8		99,8	93,3	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	1.044	1.298	-19,5	289	639	-54,7
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	855	1.330	-35,7	754	964	-21,8
Operatives Ergebnis	Mio. €	1.305	1.921	-32,1	788	1.246	-36,8
Konzernergebnis	Mio. €	1.203	1.387	-13,2	778	789	-1,4
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	-1	0	-	0	0	62,2

Umsatz

In der Schaden- und Unfallrückversicherung wurde die Umsatzentwicklung im Wesentlichen durch den Abschluss von neuen Verträgen und die Erhöhung von Anteilen positiv beeinflusst. Wechselkurseffekte wirken dagegen negativ. Bei unveränderten Wechselkursen wäre der Umsatz im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,8% gestiegen, im zweiten Quartal hätte sich eine Erhöhung um 7,9% ergeben.

Bei den Erneuerungsverhandlungen zum 1. Januar 2016 hat sich das Marktumfeld gegenüber dem Vorjahr nur wenig verändert. Rückversicherungskapazität war in allen Sparten ausreichend vorhanden. Rund 9,1 Milliarden € Prämienvolumen standen zur Erneuerung an. Neugeschäft einerseits sowie Druck auf die Preise andererseits führten per Saldo zu einem leichten Anstieg des Geschäftsvolumens um 0,7%. Das Preisniveau, ein Indikator für die Profitabilität des Geschäfts, fiel um rund 1,0%. In der Verhandlungsrunde zum 1. April 2016 stand ein relativ kleines Geschäftsvolumen von rund 1,2 Milliarden € bzw. rund 7% des Gesamtportfolios im Segment Rückversicherung Schaden/Unfall zur Erneuerung an. Ungefähr ein Fünftel davon betraf den japanischen Markt, weitere rund 60% entfielen auf Nordamerika und weltweites Geschäft. Mit leicht über 30% wurde ein hoher Anteil an Naturkatastrophengeschäft erneuert, bei dem der Preisdruck besonders spürbar ist. Der Preisrückgang fiel deshalb mit -1,5% stärker aus als im Januar, war jedoch deutlich weniger ausgeprägt als bei der Erneuerung im April 2015. Auf einzelnen Märkten konnten selektiv Chancen genutzt werden, darunter fällt auch die Zeichnung einiger strukturierter Großverträge. Das Prämienvolumen stieg merklich auf rund 1,9 Milliarden €.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment Rückversicherung Schaden/Unfall verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und war wesentlich geprägt von der hohen Belastung aus Großschäden im zweiten Quartal 2016.

Im Zeitraum Januar bis Juni verzeichneten wir Großschäden in Höhe von -643 (-462) Millionen €. Davon entfielen -542 (-207) Millionen € auf das zweite Quartal, jeweils nach Retrozessionen an Rückversicherer sowie vor Steuern; das entspricht einem Anteil von 7,5% bzw. 12,3% der verdienten Beiträge und ist jeweils zu messen an unserer Großschadenerwartung von 12% der verdienten Beiträge.

Die Belastungen aus Naturkatastrophen summierten sich im ersten Halbjahr auf -325 (-87) Millionen €, davon wiederum entfielen -335 (-21) Millionen € auf das zweite Quartal. Im Mai verursachten starke Waldbrände in der kanadischen Provinz Alberta erhebliche Schäden, in deren Folge wir mit Belastungen von rund -400 Millionen € rechnen. Weitere Schäden größeren Ausmaßes rief im April eine Serie von Erdbeben auf der japanischen Insel Kyushu hervor, mit Belastungen von rund -85 Millionen €. Gegenläufig wirkte im zweiten Quartal die Auflösung von Rückstellungen für Großschäden früherer Jahre.

Die von Menschen verursachten Schäden summierten sich im ersten Halbjahr auf -318 (-375) Millionen €, im zweiten Quartal auf -207 (-186) Millionen €.

Zusätzlich zu der schwerpunktmäßig gegen Ende des Jahres stattfindenden umfassenden Neueinschätzung der Rückstellungen für Basisschäden analysieren wir jedes Quartal die Schadenmeldungen, die bei uns eingehen. Da diese weiterhin spürbar unter dem erwarteten Niveau liegen, wurden im zweiten Quartal Rückstellungen in Höhe von rund 230 Millionen € aufgelöst; dies entspricht 5,1 Prozentpunkten der Schaden-Kosten-Quote. Auch weiterhin streben wir an, Rückstellungen für neu auftretende Schäden insgesamt am oberen Rand angemessener Einschätzungsspielräume festzusetzen, sodass später Gewinne aus der Auflösung eines Teils dieser Rückstellungen möglich sind – vor allem, solange die Inflation niedrig bleibt.

Die Schaden-Kosten-Quote¹ beläuft sich nach den ersten sechs Monaten auf 94,3 (92,8) % der verdienten Nettobeiträge. Den Schadenaufwendungen von insgesamt -5.348 (-5.221) Millionen € sowie den Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb von -2.700 (-2.626) Millionen € standen verdiente Nettobeiträge von 8.535 (8.455) Millionen € gegenüber.

Die Ursache für den Rückgang des Kapitalanlageergebnisses von Januar bis Juni ist hauptsächlich das geringere Veräußerungsergebnis aus dem Abgang von Aktien. Das zweite Quartal war von Derivateverlusten, insbesondere aus Aktien- und Inflationsderivaten, geprägt.

ERGO

Die ERGO Group AG (ERGO) hat am 1. Juni 2016 ihr Strategieprogramm bekannt gegeben: Damit stärkt ERGO ihre Rolle als einer der international bedeutenden Erstversicherer und treibt die digitale Transformation des Geschäfts voran. ERGO investiert dafür bis 2020 einen Betrag von 1 Milliarde € netto, das heißt nach Steuern und Versicherungsnehmerbeteiligung. Die Mittel fließen zu einem großen Teil in die Modernisierung der Informationstechnologie der Gruppe. Für Kunden, die sich zwischen Online- und Offline-Welt bewegen, wird ERGO passende Angebote entwickeln: online, intuitiv, mit schneller und effizienter Verwaltung, kurzen Antwortzeiten, komplettiert durch persönliche Beratung online oder vor Ort. Für Kunden, die sich mit ihrer Versicherung ausschließlich online beschäftigen, startet ERGO 2017 einen digitalen Versicherer als eigenständiges Unternehmen unter eigener Marke. Mit der Zusammenlegung von Vertriebsorganisationen und Einsparungen in der Verwaltung plant ERGO, die Kostenbasis bis 2020 um circa 540 Millionen € brutto (netto etwa 280 Millionen €) zu senken. Damit verbunden ist der Abbau von rund 1.800 Arbeitsplätzen in Deutschland.

Spätestens ab 2021 erwartet ERGO Jahresüberschüsse in Höhe von mehr als 500 Millionen € jährlich als nachhaltigen Beitrag zum Jahresergebnis von Munich Re. Ab 2019 will ERGO stärker als der Markt wachsen.

ERGO Leben/Gesundheit Deutschland

Wichtige Kennzahlen

		Q 1-2 2016	Q 1-2 2015	Veränderung	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung
				%			%
Gesamte Beitragseinnahmen ¹	Mio. €	4.988	5.187	-3,8	2.488	2.585	-3,7
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	4.520	4.727	-4,4	2.188	2.315	-5,5
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen von ERGO	%	54,5	55,5		57,7	58,8	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	202	211	-4,2	119	122	-3,0
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	2.803	1.979	41,6	1.538	912	68,6
Operatives Ergebnis	Mio. €	524	231	126,5	346	114	204,0
Konzernergebnis	Mio. €	69	105	-34,9	55	53	3,5

¹ Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten über die gebuchten Bruttobeiträge hinaus auch die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten in Übereinstimmung mit den anzuwendenden statistischen Bilanzierungsrichtlinien.

¹ Bei der Ermittlung der Schaden-Kosten-Quote des Segments Rückversicherung Schaden/Unfall werden Schadenaufwendungen von -3 (0) Millionen €, die in der Segment-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Leistungen an Kunden netto (Seite 40 f.) enthalten sind, nicht berücksichtigt. Es handelt sich um die Feuerschutzsteuer und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Erträge. Erläuterungen zur Schaden-Kosten-Quote finden Sie in unserem Geschäftsbericht 2015 auf Seite 43 f.

Umsatz

Der Rückgang der gesamten Beitragseinnahmen und der gebuchten Bruttobeiträge ist sowohl auf geringere laufende Beiträge als auch niedrigere Einmalbeiträge in der Lebensversicherung zurückzuführen.

Im Geschäftsbereich Leben Deutschland beliefen sich die gesamten Beitragseinnahmen im ersten Halbjahr auf 1.824 (2.007) Millionen €, ein Rückgang um 9,1%. Davon entfielen 905 (1.014) Millionen € auf das zweite Quartal (-10,7%). Die gebuchten Bruttobeiträge lagen bei 1.403 (1.593) Millionen € (-12,0%) in den ersten sechs Monaten und bei 630 (765) Millionen € von April bis Juni. Ursächlich für die Verringerung der laufenden Beiträge (-5,0%) war der anhaltende Rückgang bei den Versicherungsverträgen. Der Neuzugang nach laufenden Beiträgen ging um 5,7% zurück, die Einmalbeiträge um 27,0%. Hier zeigt sich vor allem der Vertriebsrückgang. Alles in allem ergab sich beim Neuzugang ein Minus von 22,6% im ersten Halbjahr. Gemessen in der unter Investoren gebräuchlicheren Größe Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE: laufende Beiträge plus ein Zehntel der Einmalbeiträge) verzeichneten wir einen Rückgang um 11,6%.

Im Geschäftsbereich Gesundheit Deutschland lagen die Beiträge im ersten Halbjahr mit 2.606 (2.619) Millionen € (-0,5%) unter dem Vorjahreswert, während wir im zweiten Quartal mit 1.311 (1.304) Millionen € (+0,6%) wachsen konnten. Die Beiträge in der Ergänzungsversicherung gingen leicht zurück (-3,9%). Dies ist weitgehend auf den Wegfall eines Großvertrags zurückzuführen. In der Krankheitskostenvollversicherung lagen die Beiträge auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Im Geschäftsbereich Direkt Deutschland fielen die Gesamtbeiträge gegenüber dem Zeitraum Januar bis Juni 2015 um 0,4% auf 558 (560) Millionen €, gegenüber dem zweiten Quartal 2015 stiegen sie um 1,5% auf 271 (267) Millionen €. Die Einstellung der Rentenversicherung gegen Einmalbeitrag sowie rückläufige laufende Beiträge in den Kapitalprodukten in der Lebensversicherung konnten nur teilweise durch Wachstum in der Krankenversicherung ausgeglichen werden. Die gebuchten Bruttobeiträge sanken im ersten Halbjahr 2016 um 0,5% auf 512 (515) Millionen €. Im Zeitraum April bis Juni blieben diese mit 247 (247) Millionen € auf dem Niveau des Vorjahres. Gemessen am Jahresbeitragsäquivalent lag der Neuzugang auf dem Niveau des ersten Halbjahrs 2015.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment ERGO Leben/Gesundheit Deutschland lag im ersten Halbjahr und im zweiten Quartal leicht unter den Vorjahreswerten. Den Rückgang in Gesundheit Deutschland konnten Verbesserungen in Leben Deutschland und Direkt Deutschland nicht kompensieren. Das Kapitalanlageergebnis stieg im Halbjahresvergleich und im Quartalsvergleich, maßgeblich bedingt durch Gewinne aus unseren Zinsabsicherungsgeschäften sowie durch ein höheres Abgangsergebnis vor allem bei Zinsträgern. Während das operative Ergebnis durch die Versicherungsnehmerbeteiligung an nicht operativen Sonderbelastungen positiv verzerrt ist, reduzierte sich das Konzernergebnis im ersten Halbjahr. Insbesondere die erhöhte steuerliche Risikovorsorge belastete das Ergebnis.

ERGO Schaden/Unfall Deutschland

Wichtige Kennzahlen

		Q 1-2 2016	Q 1-2 2015	Veränderung	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	1.865	1.831	1,9	646	638	1,2
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen von ERGO	%	22,5	21,5		17,0	16,2	
Schadenquote	%	60,5	62,8		58,4	61,7	
Kostenquote	%	35,4	32,9		34,9	31,7	
Schaden-Kosten-Quote	%	95,9	95,7		93,3	93,4	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	84	95	-12,0	69	67	3,4
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	8	200	-95,9	23	141	-83,5
Operatives Ergebnis	Mio. €	38	254	-85,1	72	191	-62,5
Konzernergebnis	Mio. €	-92	186	-	-68	149	-
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	0	0	-	0	0	-61,1

Umsatz

Hauptursache für den Anstieg der Beitragseinnahmen war der Ausbau der Sparte Rechtstitelversicherung unserer Niederlassung in Großbritannien. Die anderen Versicherungszweige entwickelten sich im Zeitraum Januar bis Juni unterschiedlich: In der Kraftfahrtversicherung (+2,8%), in der Rechtsschutzversicherung (+1,5%), in Feuer und sonstige Sachversicherung (+1,3%) sowie in der Haftpflichtversicherung (+1,0%) konnten wir das Beitragsaufkommen steigern. In der Sparte Transport und Luftfahrt (-4,3%) sowie in der Unfallversicherung (-2,3%) vereinnahmten wir geringere Beiträge als im Vorjahreszeitraum.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis des Segments ERGO Schaden/Unfall Deutschland verminderte sich im ersten Halbjahr 2016. Im zweiten Quartal war hingegen ein höheres Ergebnis zu verzeichnen. Trotz des Beitragswachstums verringerte es sich zum Halbjahr insbesondere durch höhere Kosten. Das Kapitalanlageergebnis sank deutlich. Hier machten sich vor allem das geringere Abgangsergebnis aus Aktien sowie höhere Abschreibungen auf Aktien bemerkbar.

Die Schaden-Kosten-Quote² lag im zweiten Quartal leicht unter dem Wert des Vergleichszeitraums, während wir im ersten Halbjahr 2016 einen leichten Anstieg verzeichneten. Hierfür war der Anstieg der Kostenquote durch die Geschäftsausweitung in der Rechtstitelversicherung ursächlich.

Im ersten Halbjahr 2016 lagen die Schäden aus Naturkatastrophen und die von Menschen verursachten Großschäden leicht über dem Vorjahreszeitraum. Kompensieren konnten dies aber unter anderem Auflösungen von Schadenrückstellungen in einzelnen Sparten und die Geschäftsausweitung in der Rechtstitelversicherung, welche die Schadenquote positiv beeinflussten. Den Schadenaufwendungen von insgesamt -955 (-940) Millionen € sowie den Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb von -558 (-493) Millionen € standen verdiente Nettobeiträge von 1.578 (1.497) Millionen € gegenüber.

Das rückläufige Kapitalanlageergebnis und die Restrukturierungsaufwendungen waren ausschlaggebend für das negative Konzernergebnis im ersten Halbjahr sowie im zweiten Quartal 2016.

² Bei der Ermittlung der Schaden-Kosten-Quote des Segments ERGO Schaden/Unfall Deutschland werden Schadenaufwendungen von -18 (-13) Millionen €, die in der Segment-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Leistungen an Kunden netto (Seite 40 f.) enthalten sind, nicht berücksichtigt. Es handelt sich im Wesentlichen um Aufwendungen für die Beitragsrückerstattung und die Feuerschutzsteuer. Erläuterungen zur Schaden-Kosten-Quote finden Sie in unserem Geschäftsbericht 2015 auf Seite 43 f.

ERGO International

Wichtige Kennzahlen

		Q 1-2 2016	Q 1-2 2015	Veränderung	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung
				%			%
Gesamte Beitragseinnahmen ¹	Mio. €	2.080	2.149	-3,2	1.045	1.074	-2,7
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	1.901	1.961	-3,1	958	981	-2,3
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen von ERGO	%	22,9	23,0		25,3	24,9	
Schadenquote	%	59,2	59,4		62,7	58,7	
Kostenquote	%	39,3	40,2		40,9	41,7	
Schaden-Kosten-Quote	%	98,5	99,6		103,6	100,4	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	-9	45	-	-35	4	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	293	240	22,1	166	154	7,4
Operatives Ergebnis	Mio. €	75	90	-16,2	28	54	-47,9
Konzernergebnis	Mio. €	-35	25	-	-21	14	-
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	3	5	-40,3	-1	4	-

1 Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten über die gebuchten Bruttobeiträge hinaus auch die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten in Übereinstimmung mit den anzuwendenden statutorischen Bilanzierungsrichtlinien.

ERGO hat das Engagement in Indien ausgebaut und ihre Anteile an der HDFC ERGO im zweiten Quartal auf 49 % erhöht. HDFC ERGO ihrerseits hat 100 % der L&T General Insurance Company Ltd. (LTGI) erworben. Durch LTGI erhält HDFC ERGO Zugang zu weiteren Verkaufskanälen und wird zur Nummer drei unter den privaten Versicherungsunternehmen im indischen Sachversicherungsmarkt.

ERGO ist zudem in den thailändischen Versicherungsmarkt eingestiegen und hat 40 % der Anteile an Thaisri Insurance erworben.

Beide Transaktionen stehen unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Aufsichtsbehörden.

Umsatz

Bezogen auf den Umsatz des Segments entfallen auf die Lebensversicherung ca. 35 % und auf die Schaden- und Unfallversicherung ca. 65 %. Unsere größten Märkte sind Polen mit ca. 31 % des Beitragsvolumens, Österreich mit ca. 17 % und Belgien mit ca. 8 %.

Insgesamt mussten wir einen Rückgang bei den gesamten und gebuchten Bruttobeitragseinnahmen hinnehmen, der auf eine Beitragsreduzierung im Lebensversicherungsgeschäft zurückzuführen war. Bereinigt um Währungskurseffekte wären die gebuchten Bruttobeiträge im Segment ERGO International im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um 0,6 % gestiegen. Die größten negativen Währungskurseffekte verzeichneten wir in Polen, der Türkei und Russland.

In der internationalen Lebensversicherung verzeichneten wir im ersten Halbjahr sowie im zweiten Quartal gesamte Beitragseinnahmen unter dem Vorjahresniveau. Der deutliche Rückgang ist insbesondere auf die Entwicklung in Polen zurückzuführen. Das internationale Lebensneugeschäft lag gemessen am Jahresbeitragsäquivalent um 8,1 % unter dem Vorjahr. Im internationalen Schaden- und Unfallgeschäft erwirtschafteten wir von Januar bis Juni 2016 Beitragseinnahmen von 1.229 (1.183) Millionen € (+4,0 %) und von April bis Juni 614 (595) Millionen € (+3,2 %). Das Beitragsplus zum Halbjahr resultierte vor allem aus der Entwicklung in Polen und im Baltikum. In den genannten Ländern wuchs insbesondere das Kraftfahrtgeschäft.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment ERGO International verringerte sich sowohl im Halbjahres- als auch im Quartalsvergleich gegenüber 2015. Die negative Entwicklung zum Halbjahr lag ausschließlich am Lebensversicherungsgeschäft, maßgeblich durch die Ergebnisse unseres inzwischen verkauften italienischen Tochterunternehmens beeinflusst, während wir im Schaden- und Unfallgeschäft eine Verbesserung erzielten. Das Kapitalanlageergebnis lag sowohl zum Halbjahr als auch im zweiten Quartal über dem Vorjahreswert. Der Anstieg ist vor allem auf ein höheres Derivateergebnis insbesondere aus unseren Zinsabsicherungsgeschäften zurückzuführen.

Im internationalen Schaden- und Unfallgeschäft verbesserte sich von Januar bis Juni die Schaden-Kosten-Quote³. In der Türkei sank die Schadenquote in der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung. In Griechenland verringerte sich die Schadenquote aufgrund eines positiven Abwicklungsergebnisses und der niedrigeren Schadenbelastungen im ersten Halbjahr 2016. Im zweiten Quartal lag die Schaden-Kosten-Quote hingegen über dem Vorjahreswert. Den Schadenaufwendungen von insgesamt -336 (-311) Millionen € sowie den Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb von -219 (-221) Millionen € standen verdiente Nettobeiträge von 536 (531) Millionen € gegenüber.

Das Konzernergebnis verschlechterte sich durch Sondereffekte im sonstigen nicht operativen Ergebnis.

Munich Health**Wichtige Kennzahlen**

		Q1-2 2016	Q1-2 2015	Veränderung	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	2.459	2.867	-14,3	1.176	1.424	-17,4
Schadenquote ¹	%	85,1	84,7		85,6	85,3	
Kostenquote ¹	%	15,8	15,4		15,9	14,5	
Schaden-Kosten-Quote ¹	%	100,8	100,1		101,4	99,8	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	-20	-2	<-1.000,0	-16	5	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	58	67	-13,8	29	28	2,9
Operatives Ergebnis	Mio. €	28	44	-37,7	8	23	-66,2
Konzernergebnis	Mio. €	32	39	-18,5	16	18	-13,5
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	4	0	<1.000,0	1	1	3,4

1 Ohne nach Art der Lebensversicherung betriebenes Geschäft.

Umsatz

Der Rückgang der Beiträge im ersten Halbjahr beruhte in der Rückversicherung auf der Anteilsreduzierung bei einem Großvertrag in Nordamerika und auf negativen Wechselkurseffekten, insbesondere beim kanadischen Dollar; die Beiträge fielen um 20,2 % auf 1.753 (2.198) Millionen €. In der Erstversicherung entwickelten sich die Beiträge in Spanien, Belgien und in Qatar positiv; sie stiegen um 5,4 % auf 706 (669) Millionen €. Bei unveränderten Wechselkursen wären die Bruttobeiträge von Munich Health im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,0 % gesunken.

3 Die Schaden-Kosten-Quote im Segment ERGO International bezieht sich nur auf das Schaden- und Unfallgeschäft. Bei der Berechnung werden Schadenaufwendungen von -5 (-2) Millionen €, die in der Segment-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Leistungen an Kunden netto (Seite 40 f.) enthalten sind, nicht berücksichtigt. Es handelt sich im Wesentlichen um übrige versicherungstechnische Aufwendungen. Erläuterungen zur Schaden-Kosten-Quote finden Sie in unserem Geschäftsbericht 2015 auf Seite 43 f.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis sank in der Rückversicherung wegen der Reduktion unserer Anteile an einem Großvertrag in Nordamerika; zudem macht sich das schwierige wirtschaftliche Umfeld im Mittleren Osten negativ bemerkbar. Die Absenkung des technischen Zinses und negative Wechselkurseffekte tragen ebenso zum Ergebnisrückgang bei und überlagern die Ergebnissteigerungen in der Erstversicherung in Spanien und bei unserer Tochtergesellschaft Globality.

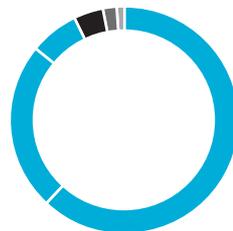
Die Schaden-Kosten-Quote⁴ erhöhte sich von Januar bis Juni gegenüber dem Vorjahreswert. Den Schadenaufwendungen von insgesamt -1.827 (-2.138) Millionen € sowie den Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb von -339 (-388) Millionen € standen verdiente Nettobeiträge von 2.148 (2.523) Millionen € gegenüber. Die Schaden-Kosten-Quote von Munich Health bezieht sich nur auf das kurzfristige Krankenversicherungsgeschäft und nicht auf das nach Art der Lebensversicherung betriebene Geschäft. Das nach Art der Lebensversicherung betriebene Geschäft machte im ersten Halbjahr 10,8 (9,0) % der gebuchten Bruttobeiträge aus. In der Rückversicherung betrug die Schaden-Kosten-Quote 102,1 (100,6) % in den ersten sechs Monaten und 103,0 (100,4) % im zweiten Quartal; in der Erstversicherung lag die Schaden-Kosten-Quote im ersten Halbjahr bei 95,6 (97,2) % und bei 94,6 (96,3) % im zweiten Quartal.

Das Kapitalanlageergebnis im ersten Halbjahr verminderte sich. Im Vorjahr waren Gewinne aus einer nachträglichen Kaufpreisanpassung aus dem Verkauf der Windsor Health Group enthalten. Das Kapitalanlageergebnis im zweiten Quartal blieb insgesamt auf Vorjahresniveau.

Entwicklung der Kapitalanlagen

Verteilung der Kapitalanlagen nach Anlagearten auf Basis der Bilanzwerte

Gesamt: 219 (215) Mrd. €



Festverzinsliche Wertpapiere	62 (60) %
Darlehen	24 (25) %
Übrige Kapitalanlagen	7 (8) %
Aktien und Aktienfonds	4 (5) %
Grundbesitz	2 (2) %
Beteiligungen	1 (1) %

Unser Bestand an Kapitalanlagen wird maßgeblich geprägt von festverzinslichen Wertpapieren und Darlehen. Im zweiten Quartal 2016 waren die Zinsen auf ein historisch niedriges Niveau gesunken. Selbst die Renditen für zehnjährige deutsche Bundesanleihen waren negativ. Der Zinsrückgang führte zu steigenden Markt- und Bilanzwerten.

Im ersten Halbjahr haben wir unsere Investitionen in Unternehmens- und Staatsanleihen erhöht und unsere Investitionen in Pfandbriefe verringert.

⁴ Bei der Ermittlung der Schaden-Kosten-Quote werden die im Segment Munich Health erfassten und auf das Schaden- und Unfallgeschäft entfallenden Leistungen an Kunden netto und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb netto vollständig in die Berechnung einbezogen. Erläuterungen zur Schaden-Kosten-Quote finden Sie in unserem Geschäftsbericht 2015 auf Seite 43 f.

Der Zinsrückgang ließ die bilanzierten und nicht bilanzierten unrealisierten Gewinne und Verluste steigen; diese werden erst bei Veräußerung der Kapitalanlagen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Sie stiegen – einschließlich der Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen – von 26,5 Milliarden € zum 31. Dezember 2015 auf 35,1 Milliarden € zum 30. Juni 2016.

Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar

Mio. €	Bilanzwerte		Bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste		Fortgeführte Anschaffungskosten	
	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015
Festverzinslich	133.477	127.661	13.685	7.886	119.792	119.775
Nicht festverzinslich	12.661	13.882	1.966	2.446	10.695	11.436
Gesamt	146.138	141.543	15.651	10.332	130.487	131.211

Nicht bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste

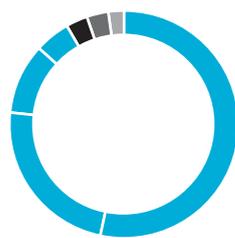
Mio. €	Beizulegende Zeitwerte		Nicht bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste		Bilanzwerte	
	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015
Grundstücke und Bauten ¹	9.406	9.514	2.720	2.795	6.687	6.719
Assoziierte Unternehmen	1.915	1.678	613	553	1.302	1.125
Darlehen	69.524	66.126	15.926	12.610	53.598	53.516
Gesamt	80.845	77.318	19.258	15.958	61.587	61.360

¹ Inklusive eigengenutzten Grundbesitzes.

Zum Stichtag setzt sich unser Zinsträgerportfolio wie folgt zusammen:

Zinsträgerportfolio nach ökonomischen Kategorien¹

Gesamt: 214 (203) Mrd. €



- ¹ Darstellung enthält im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen einschließlich Einlagen und Guthaben bei Kreditinstituten zu Marktwerten. Die Approximation ist nicht vollständig mit IFRS-Zahlen vergleichbar.
² Inklusive sonstiger öffentlicher Emittenten sowie staatlich garantierter Bankanleihen.

53% unseres Zinsträgerportfolios sind zum Stichtag in Staatsanleihen angelegt. Im laufenden Geschäftsjahr haben wir bei Neuanlagen insbesondere in supranationale Organisationen, italienische und kanadische Papiere investiert. Auch der Kauf von Staatsanleihen aus Schwellenländern gehört zu unserer ausgewogenen Anlagestrategie. Reduziert haben wir vor allem die Bestände an Anleihen deutscher, britischer und portugiesischer Emittenten. Nach wie vor stammt der weitaus überwiegende Teil unserer Staatsanleihen aus Ländern, die als besonders sicher eingeschätzt werden.

Im Rahmen unseres Risikomanagements setzen wir differenzierte Risikokapitalanforderungen und Limite ein, je nach Bonität der jeweiligen Emittenten, und behandeln keine Anleihe als risikolos.

Der Gesamtbestand an Pfandbriefen war rückläufig. Wir reduzierten vor allem irische und spanische Pfandbriefe. Unser Engagement in Bankanleihen ist limitiert und lag zum Stichtag bei 3 (3) % unseres Zinsträgerportfolios. 10 (10) % des Zinsträgerportfolios entfallen auf Anleihen von Unternehmen anderer Branchen. Über Derivate erhöhen wir diese Exponierung um einen weiteren Prozentpunkt.

Wir achten darauf, dass die Laufzeiten der festverzinslichen Kapitalanlagen nicht stark von denen unserer Verpflichtungen abweichen. Deshalb liegt das ökonomische Zinsänderungsrisiko im Konzern auch im niedrigen Zinsumfeld weiterhin auf einem akzeptablen Niveau.

Der Bestand unseres Aktienportfolios vor Berücksichtigung von Derivaten inklusive der Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen zu Marktwerten hat sich im ersten Halbjahr verringert. Die Aktienquote betrug 4,6 (5,2) %. Die Gesamtexponierung inklusive Derivaten gegenüber Aktien haben wir im Vorfeld der Volksabstimmung in Großbritannien reduziert. Inklusive der Derivate beträgt die Aktienquote 3,6 (4,8) %. Zusätzlich sichern wir uns gegen eine beschleunigte Inflation ab. Dazu halten wir Inflationsanleihen von 8,9 (8,9) Milliarden € (Marktwerte). Inflationsswaps haben wir im zweiten Quartal deutlich auf 0,9 (3,8) Milliarden € (Exposure) reduziert. Dem Inflationschutz dienen auch Sachwerte wie Aktien, Immobilien, Rohstoffe und Investitionen in Infrastruktur, erneuerbare Energien und neue Technologien. Zusätzlich führt die Anlage in Sachwerten zu einem positiven Diversifikationseffekt für das Gesamtportfolio.

Ergebnis aus Kapitalanlagen¹

	Q1-2 2016	Rendite ²	Q1-2 2015	Rendite ²	Q2 2016	Q2 2015
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €
Laufende Erträge	3.451	3,0	3.863	3,2	1.823	2.062
Zu-/Abschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	-242	-0,2	-239	-0,2	-22	-86
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	1.128	1,0	1.806	1,5	910	809
Derivateergebnis	251	0,2	-841	-0,7	176	-135
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-266	-0,2	-250	-0,2	-137	-128
Gesamt	4.322	3,7	4.341	3,6	2.750	2.521

¹ Das Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten finden Sie im Konzernanhang auf Seite 65 f.

² Annualisierte Rendite auf den Mittelwert des zu Quartalsstichtagen zu Marktwerten bewerteten Kapitalanlagebestands in % p. a. Der Nenner zur Berechnung der annualisierten Rendite (3,7 %) der ersten sechs Monate bezogen auf den gesamten Kapitalanlagebestand errechnet sich als Mittelwert aus den Größen: Kapitalanlagebestand (Bilanzwerte) zum 31. Dezember 2015 (215.093 Millionen €), 31. März 2016 (214.828 Millionen €) und 30. Juni 2016 (218.805 Millionen €) sowie nichtbilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste ohne eigengenutzten Grundbesitz zum 31. Dezember 2015 (15.436 Millionen €), 31. März 2016 (18.114 Millionen €) und 30. Juni 2016 (18.714 Millionen €).

Die laufenden Erträge gingen vor allem aufgrund der sinkenden Verzinsung unseres Portfolios im ersten Halbjahr sowie im zweiten Quartal 2016 gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum zurück. Hier machten sich das historisch niedrige Zinsniveau und die derzeit sogar negative Rendite zehnjähriger Bundesanleihen bemerkbar. Die Wiederanlagerendite belief sich im Zeitraum von April bis Juni im Durchschnitt auf 1,6 (2,1) % und liegt damit deutlich unter der durchschnittlichen Verzinsung unseres bestehenden Portfolios festverzinslicher Anlagen.

Der Saldo aus Zu-/Abschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen im ersten Halbjahr war nahezu unverändert zum Vorjahreszeitraum. Im zweiten Quartal verzeichneten wir per saldo deutlich geringere Abschreibungen als im Vergleichszeitraum. Diese waren unter anderem auf Zuschreibungen auf unseren Goldbestand und eine Wertaufholung bei den Investitionen in erneuerbare Energien zurückzuführen.

Im ersten Halbjahr verbuchten wir bei den Gewinnen/Verlusten aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen per saldo geringere Abgangsgewinne als im Vorjahr. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist insbesondere auf geringere Gewinnrealisationen bei Aktien und festverzinslichen Wertpapieren sowie auf Verluste durch den Abbau von High-Yield-Unternehmensanleihen im ersten Quartal 2016 zurückzuführen. Im zweiten Quartal 2016 hingegen verzeichneten wir vor allem aus der Veräußerung festverzinslicher Wertpapiere insgesamt höhere Abgangsgewinne als im Vergleichszeitraum.

Beim Derivateergebnis erzielten wir im ersten Halbjahr 2016 sowie im ersten Quartal insgesamt Gewinne aus Zu-/Abschreibungen und Abgängen. Die Gewinne resultieren aufgrund des erneuten Zinsrückgangs in erster Linie aus dem Zinsabsicherungsprogramm von ERGO. Diesen stehen im ersten Halbjahr vor allem Verluste auf unsere Aktienderivate in der Rückversicherung und im zweiten Quartal insbesondere auf unsere Inflationsswaps gegenüber.

Ausblick

Die weitere Entwicklung unseres Unternehmens schätzen wir mithilfe von Planungen, Prognosen und Erwartungen ein. Somit spiegeln sich im Ausblick ausschließlich unsere unvollkommenen Annahmen und subjektiven Ansichten wider. Falls diese nicht oder nicht vollständig eintreten, übernehmen wir selbstverständlich keine Haftung. Eine verlässliche Vorhersage von IFRS-Ergebnissen ist einerseits wegen der offenkundigen Schwankungen beim Anfall von Großschäden nicht möglich; andererseits erschweren die ausgeprägte Volatilität von Kapitalmärkten und Währungskursen sowie die Eigenheiten der IFRS-Rechnungslegung eine Ergebnisprognose. So können sich für das Kapitalanlage-, Währungs- und Konzernergebnis – trotz der Orientierung unserer Kapitalanlagen an den Charakteristika unserer Verpflichtungen – erhebliche Ausschläge ergeben.

Ausblick Munich Re (Gruppe) 2016

		zum 30.06.2016	aus Q1 2016	aus dem Geschäfts- bericht 2015
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	47–49	47–49	47–49
Versicherungstechnisches Ergebnis Rückversicherung Leben	Mio. €	400	400	400
Schaden-Kosten-Quote Rückversicherung Schaden/Unfall	%	95	95	98
Schaden-Kosten-Quote ERGO Schaden/Unfall Deutschland	%	98	95	95
Schaden-Kosten-Quote ERGO Schaden/Unfall International	%	99	99	99
Schaden-Kosten-Quote Munich Health	%	99	99	99
Kapitalanlagenrendite ¹	%	rund 3	rund 3	rund 3
RoRaC	%	15	15	15
Konzernergebnis	Mrd. €	2,3	2,3	2,3–2,8

1 Ohne Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug.

Nach Ablauf des ersten Halbjahres 2016 rechnen wir gegenüber der im Ausblick des Geschäftsberichts 2015 dargestellten Prognose mit folgenden Entwicklungen:

Zum 1. Juli 2016 standen mit einem Volumen von rund 2,1 Milliarden € ca. 12% des Gesamtportfolios im Segment Rückversicherung Schaden/Unfall zur Erneuerung an. Davon stammen etwa 15% aus Australien und 11% aus Lateinamerika, weitere rund 65% entfielen auf Nordamerika und weltweites Geschäft. Mit rund 21% bezogen auf die Beiträge aus allen Ländern wies diese Erneuerungsrunde erneut einen hohen Anteil an wettbewerbsintensivem Naturkatastrophengeschäft auf. Insbesondere hier hielt der Druck auf die Preise an. Allerdings zeigten sich weitere Stabilisierungstendenzen. Per Saldo mussten wir für das erneuerte Portfolio ein um 0,4% gesunkenes Preisniveau hinnehmen. Das Prämienvolumen blieb insgesamt nahezu stabil. Preis- und zyklusmanagementbedingte Geschäftsrückgänge konnten fast vollständig durch die Zeichnung attraktiven Neugeschäfts ausgeglichen werden.

In der Schaden- und Unfallrückversicherung waren wir in unserer Prognose im Geschäftsbericht 2015 von einer Schaden-Kosten-Quote von rund 98% der verdienten Nettobeiträge ausgegangen. Nachdem wir den geringen Großschadenanfall bis Februar schon in dieser Prognose berücksichtigt hatten und sich auch in den Monaten März und April deutlich weniger Großschäden als erwartet ereigneten, reduzierten wir im ersten Quartal unsere Prognose für die Schaden-Kosten Quote auf 95%. Für das Gesamtjahr rechnen wir, bei einer normalen Großschadenbelastung im dritten und vierten Quartal, weiterhin mit einer Quote von 95%. Dies ist ambitioniert, da wir trotz der deutlich geringen Großschadenbelastung im April für das gesamte zweite Quartal mit 12,3% der verdienten Beiträge eine Großschadenbelastung auf erwartetem Niveau verzeichneten.

Zu Jahresbeginn rechneten wir im Segment ERGO Schaden/Unfall Deutschland noch mit einer Schaden-Kosten-Quote von 95 %. Nun erwarten wir eine Quote von 98 %, aufgrund der im Rahmen des ERGO Strategieprogramms anfallenden Investitionen.

Für das Konzernergebnis hatten wir im Ausblick zu Jahresbeginn eine Spanne zwischen 2,3 und 2,8 Milliarden € genannt. Mit 2,3 Milliarden € haben wir bei der Veröffentlichung der Ergebnisse des ersten Quartals im Mai ein Ergebnis, das am unteren Ende der ursprünglichen Ergebnisprognose liegt, als neue Orientierungsgröße genannt; anders als zu Jahresbeginn waren darin die auf 2016 entfallenden Aufwendungen für die Umsetzung des ERGO Strategieprogramms und die Belastungen aus den volatilen Kapitalmärkten berücksichtigt. An dieser Ergebnisprognose halten wir fest. Aufgrund der Belastungen durch das ERGO Strategieprogramm ist es unwahrscheinlich, dass ERGO 2016 einen Gewinn erzielen wird.

Unsere gute Kapitalausstattung ermöglicht es uns auch weiterhin, gezielt Chancen für profitables Wachstum in einzelnen Regionen und Sparten zu nutzen; nicht benötigtes Kapital soll auch künftig an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Daher wollen wir bis zur Hauptversammlung im April 2017 eigene Aktien bis zu einem Kaufpreis von maximal 1 Milliarde € erwerben.

Darüber hinaus ist die chancenbezogene Aussage im Geschäftsbericht 2015 unverändert gültig. Die Risikolage hat sich im Vergleich zum Geschäftsjahresende im ersten Halbjahr 2016 verschlechtert. Grund dafür sind insbesondere die stark gesunkenen Zinsen und die gestiegenen Volatilitäten, die unter anderem zu einer Absenkung der Solvency-II-Bedeckungsquote auf Gruppenebene geführt haben. Diese liegt jedoch weiterhin über dem als Zielkapitalisierung angestrebten Bereich.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz zum 30. Juni 2016¹

Aktiva

	30.6.2016		31.12.2015	Veränderung		
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%	
A. Immaterielle Vermögenswerte						
I. Geschäfts- oder Firmenwert		2.737	2.790	-53	-1,9	
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.089	1.171	-83	-7,1	
		3.826	3.961	-135	-3,4	
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		4.322	4.317	5	0,1	
II. Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		1.447	1.278	169	13,2	
davon: Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		1.302	1.125	178	15,8	
III. Darlehen		53.598	53.516	82	0,2	
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Jederzeit veräußerbar	146.138		141.543	4.595	3,2	
2. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	3.793		2.551	1.243	48,7	
		149.931	144.094	5.838	4,1	
V. Depotforderungen		5.105	7.253	-2.149	-29,6	
VI. Sonstige Kapitalanlagen		4.402	4.635	-233	-5,0	
		218.805	215.093	3.712	1,7	
C. Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug			9.293	9.163	130	1,4
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen			4.446	4.327	119	2,7
E. Forderungen						
I. Laufende Steuerforderungen		723	569	154	27,2	
II. Sonstige Forderungen		12.973	11.823	1.150	9,7	
		13.696	12.391	1.304	10,5	
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			5.631	3.955	1.676	42,4
G. Aktivierter Abschlusskosten						
Brutto		9.266	9.428	-162	-1,7	
Anteil der Rückversicherer		-105	-80	-24	-30,4	
Netto			9.161	-187	-2,0	
H. Aktive Steuerabgrenzung			259	206	53	25,8
I. Übrige Aktiva			3.312	3.477	-165	-4,7
J. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte			54	6.947	-6.893	-99,2
Summe der Aktiva			268.482	268.868	-386	-0,1

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS8.

Passiva

	30.6.2016		31.12.2015		Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
A. Eigenkapital						
I. Ausgegebenes Kapital und Kapitalrücklage	7.430		7.418	12	0,2	
II. Gewinnrücklagen	15.265		14.110	1.154	8,2	
III. Übrige Rücklagen	7.631		6.032	1.599	26,5	
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	1.404		3.107	-1.703	-54,8	
V. Nicht beherrschende Anteile	283		298	-16	-5,3	
		32.012	30.966	1.046	3,4	
B. Nachrangige Verbindlichkeiten		4.272	4.416	-144	-3,3	
C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)						
I. Beitragsüberträge	9.210		8.841	369	4,2	
II. Deckungsrückstellung	107.599		108.572	-972	-0,9	
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	59.762		59.756	6	0,0	
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	19.928		17.413	2.515	14,4	
		196.499	194.582	1.917	1,0	
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung (brutto)		8.000	8.201	-200	-2,4	
E. Andere Rückstellungen		4.856	4.145	711	17,2	
F. Verbindlichkeiten						
I. Anleihen	307		314	-7	-2,2	
II. Depotverbindlichkeiten	1.557		1.521	36	2,4	
III. Laufende Steuerverbindlichkeiten	2.208		2.018	190	9,4	
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	15.588		14.061	1.527	10,9	
		19.660	17.914	1.746	9,7	
G. Passive Steuerabgrenzung		3.182	2.343	839	35,8	
H. Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten		0	6.301	-6.301	-100,0	
Summe der Passiva		268.482	268.868	-386	-0,1	

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016

Posten

Posten	Q1-2 2016		Q1-2 2015		Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Gebuchte Bruttobeiträge	24.438			25.505	-1.067	-4,2
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	23.850			24.940	-1.091	-4,4
Abgegeben an Rückversicherer	-700			-729	29	4,0
Netto		23.150		24.211	-1.062	-4,4
2. Technischer Zinsertrag		3.321		3.511	-190	-5,4
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	-19.320			-20.320	1.000	4,9
Anteil der Rückversicherer	281			423	-142	-33,5
Netto		-19.039		-19.897	858	4,3
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	-6.105			-6.174	69	1,1
Anteil der Rückversicherer	147			129	18	13,9
Netto		-5.958		-6.045	87	1,4
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)			1.474	1.780	-306	-17,2
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen		4.322		4.341	-18	-0,4
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		79		127	-48	-37,9
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug		-177		253	-430	-
8. Sonstige operative Erträge		357		388	-31	-8,1
9. Sonstige operative Aufwendungen		-466		-438	-28	-6,4
10. Umgliederung technischer Zinsertrag		-3.321		-3.511	190	5,4
11. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-10.)			714	1.033	-318	-30,8
12. Operatives Ergebnis (5.+11.)			2.188	2.813	-625	-22,2
13. Sonstiges nicht operatives Ergebnis			-201	-426	225	52,8
14. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			-9	0	-9	-
15. Finanzierungsergebnis			-108	-120	12	9,8
16. Ertragsteuern			-459	-401	-58	-14,3
17. Konzernergebnis (12.-16.)			1.411	1.866	-455	-24,4
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend			1.404	1.860	-456	-24,5
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend			6	6	1	9,7
			€	€	€	%
Ergebnis je Aktie			8,69	11,12	-2,43	-21,9

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. April bis zum 30. Juni 2016

Posten

	Q2 2016			Q2 2015		Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%	
Gebuchte Bruttobeiträge	11.928			12.467	-540		-4,3
1. Verdiente Beiträge							
Brutto	12.165			12.758	-593		-4,6
Abgegeben an Rückversicherer	-357			-406	49		12,0
Netto		11.808		12.351	-544		-4,4
2. Technischer Zinsertrag		1.810		1.244	566		45,5
3. Leistungen an Kunden							
Brutto	-10.154			-9.940	-215		-2,2
Anteil der Rückversicherer	84			239	-155		-64,7
Netto		-10.070		-9.701	-370		-3,8
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb							
Brutto	-3.107			-3.115	7		0,2
Anteil der Rückversicherer	89			88	1		0,9
Netto		-3.018		-3.026	8		0,3
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)			529	869	-340		-39,1
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen		2.750		2.521	229		9,1
davon:							
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		77		88	-11		-12,0
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug		31		-326	357		-
8. Sonstige operative Erträge		175		208	-33		-15,9
9. Sonstige operative Aufwendungen		-212		-210	-2		-1,2
10. Umgliederung technischer Zinsertrag		-1.810		-1.244	-566		-45,5
11. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-10.)			933	949	-16		-1,6
12. Operatives Ergebnis (5.+11.)			1.463	1.818	-355		-19,5
13. Sonstiges nicht operatives Ergebnis			-120	-432	313		72,3
14. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			-9	0	-9		-
15. Finanzierungsergebnis			-58	-60	2		3,8
16. Ertragsteuern			-302	-251	-52		-20,6
17. Konzernergebnis (12.-16.)			974	1.075	-101		-9,4
davon:							
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend			974	1.070	-96		-9,0
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend			0	6	-5		-97,2
			€	€	€		%
Ergebnis je Aktie			6,05	6,42	-0,37		-5,8

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung¹
(Quartalsaufteilung)

Posten

	Q2 2016	Q1 2016	Q4 2015	Q3 2015	Q2 2015	Q1 2015
	Mio. €					
Gebuchte Bruttobeiträge	11.928	12.511	12.388	12.481	12.467	13.038
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	12.165	11.685	12.904	12.374	12.758	12.183
Abgegeben an Rückversicherer	-357	-342	-763	-419	-406	-323
Netto	11.808	11.342	12.142	11.956	12.351	11.860
2. Technischer Zinsertrag	1.810	1.511	1.778	1.424	1.244	2.267
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	-10.154	-9.166	-9.555	-9.881	-9.940	-10.380
Anteil der Rückversicherer	84	197	398	204	239	184
Netto	-10.070	-8.969	-9.156	-9.677	-9.701	-10.196
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	-3.107	-2.998	-3.702	-2.970	-3.115	-3.059
Anteil der Rückversicherer	89	58	260	90	88	41
Netto	-3.018	-2.940	-3.442	-2.880	-3.026	-3.019
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	529	945	1.322	822	869	912
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen	2.750	1.572	1.664	1.532	2.521	1.820
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet	77	2	0	248	88	40
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	31	-208	210	-322	-326	579
8. Sonstige operative Erträge	175	181	285	200	208	180
9. Sonstige operative Aufwendungen	-212	-254	-275	-228	-210	-228
10. Umgliederung technischer Zinsertrag	-1.810	-1.511	-1.778	-1.424	-1.244	-2.267
11. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-10.)	933	-219	105	-242	949	84
12. Operatives Ergebnis (5.+11.)	1.463	726	1.427	580	1.818	995
13. Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-120	-82	-8	-97	-432	6
14. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-9	0	-452	0	0	0
15. Finanzierungsergebnis	-58	-51	-60	-58	-60	-60
16. Ertragsteuern	-302	-157	-175	101	-251	-151
17. Konzernergebnis (12.-16.)	974	436	731	525	1.075	790
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	974	430	728	520	1.070	790
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	0	6	3	5	6	0
	€	€	€	€	€	€
Ergebnis je Aktie	6,05	2,65	4,45	3,14	6,42	4,71

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016

Mio. €	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Konzernergebnis	1.411	1.866
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-388	1.359
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	2.452	-208
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-441	-993
Veränderung aus der Equity-Bewertung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-2	-24
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0
Veränderung aus Cashflow Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	0	1
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0
Sonstige Veränderungen	1	0
I. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	1.621	135
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-263	108
Sonstige Veränderungen	0	0
II. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-263	108
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (I. + II.)	1.359	243
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	2.769	2.109
davon:		
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	2.771	2.100
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-2	9

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. April bis zum 30. Juni 2016

Mio. €		Q2 2016	Q2 2015
Konzernergebnis		974	1.076
Währungsumrechnung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	272		-498
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0		0
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1.140		-2.673
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-524		-563
Veränderung aus der Equity-Bewertung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-17		-24
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0		0
Veränderung aus Cashflow Hedges			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	0		0
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0		0
Sonstige Veränderungen	1		0
I. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	871		-3.758
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-135		46
Sonstige Veränderungen	0		0
II. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-135		46
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (I. + II.)		737	-3.712
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen		1.711	-2.636
davon:			
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend		1.713	-2.638
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend		-2	2

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	Ausgegebenes Kapital	Kapitalrücklage
Mio. €		
Stand 31.12.2014	572	6.845
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0
Konzernergebnis	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0
Währungsumrechnung	0	0
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	0	0
Veränderung aus der Equity-Bewertung	0	0
Veränderung aus Cashflow Hedges	0	0
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0
Ausschüttung	0	0
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	-8	0
Einzug eigener Aktien	21	0
Stand 30.6.2015	585	6.845
Stand 31.12.2015	573	6.845
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0
Konzernergebnis	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0
Währungsumrechnung	0	0
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	0	0
Veränderung aus der Equity-Bewertung	0	0
Veränderung aus Cashflow Hedges	0	0
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0
Ausschüttung	0	0
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	-8	0
Einzug eigener Aktien	20	0
Stand 30.6.2016	586	6.845

						Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallende Eigenkapitalanteile	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital Gesamt
Gewinnrücklagen			Übrige Rücklagen			Konzern- ergebnis		
Gewinnrück- lagen vor Kürzung eigener Aktien	Bestand an eigenen Aktien	Unrealisierte Gewinne und Verluste	Rücklage aus der Währungs- umrechnung	Bewertungs- ergebnis aus Cashflow Hedges				
13.669	-678	6.026	434	-2	3.152	271	30.289	
1.859	0	0	0	0	-1.859	0	0	
0	0	0	0	0	1.860	6	1.866	
96	0	-1.210	1.355	-1	0	3	243	
0	0	0	1.355	0	0	4	1.359	
0	0	-1.197	0	0	0	-4	-1.201	
-9	0	-13	0	-2	0	0	-24	
0	0	0	0	1	0	0	1	
105	0	0	0	0	0	3	108	
0	0	0	0	0	0	0	0	
96	0	-1.210	1.355	-1	1.860	9	2.109	
0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	-3	-3	
0	0	0	0	0	-1.293	-2	-1.295	
0	-414	0	0	0	0	0	-422	
-1.002	1.002	0	0	0	0	0	21	
14.622	-90	4.816	1.789	-3	1.860	275	30.699	
14.793	-683	4.185	1.848	-1	3.107	298	30.966	
1.778	0	0	0	0	-1.778	0	0	
0	0	0	0	0	1.404	6	1.411	
-232	0	1.990	-385	-6	0	-8	1.359	
0	0	0	-385	0	0	-3	-388	
0	0	2.014	0	0	0	-3	2.011	
28	0	-24	0	-6	0	0	-2	
0	0	0	0	0	0	0	0	
-260	0	0	0	0	0	-2	-263	
0	0	0	0	0	0	1	1	
-232	0	1.990	-385	-6	1.404	-2	2.769	
11	0	0	0	0	0	-13	-1	
0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	-1.329	-1	-1.330	
0	-405	0	0	0	0	0	-414	
-999	999	0	0	0	0	0	20	
15.354	-89	6.175	1.463	-7	1.404	283	32.012	

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung
vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016

Mio. €	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Konzernergebnis	1.411	1.866
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	622	4.309
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	185	-123
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	939	-275
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	981	-272
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-912	-1.168
Veränderung bei erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapieren	-1.326	-839
Veränderung sonstiger Bilanzposten	437	27
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	60	-555
I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.397	2.970
Veränderung aus dem Verlust der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	244	16
Veränderung aus der Übernahme der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	-6	-4
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von Kapitalanlagen	878	-556
Veränderung aus dem Erwerb sowie dem Verkauf von Kapitalanlagen aus fondsgebundenen Lebensversicherungsverträgen	-51	-301
Sonstige	57	43
II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	1.122	-802
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen und von nicht beherrschenden Anteilseignern	-	-
Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner	-394	-401
Dividendenzahlungen	-1.330	-1.295
Veränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	-138	56
III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.862	-1.640
Veränderung des Zahlungsmittelbestands (I. + II. + III.)	1.657	528
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	-67	230
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	4.041	2.912
davon:		
Zahlungsmittelbestand ohne Veräußerungsgruppe	3.955	2.912
Zahlungsmittelbestand der Veräußerungsgruppe	86	-
Zahlungsmittelbestand zum 30.6. des Geschäftsjahres	5.631	3.670

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Quartalsbericht zum 30. Juni 2016 haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, erstellt. Wir haben alle neuen oder geänderten IFRS und Interpretationen des IFRS Interpretations Committee, die für Munich Re erstmals zum 1. Januar 2016 verpflichtend anzuwenden waren, beachtet. Für schon bestehende oder unveränderte IFRS stimmen die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, Konsolidierungs- und Ausweisgrundsätze mit Ausnahme der unten aufgeführten Änderungen mit denen überein, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 angewandt wurden. Die versicherungstechnischen Posten werden im Einklang mit den Vorschriften des IFRS 4 auf der Basis der US GAAP (United States Generally Accepted Accounting Principles) auf dem Stand der Erstanwendung des IFRS 4 am 1. Januar 2005 bilanziert und bewertet.

Ab dem Geschäftsjahr 2016 waren folgende neue oder geänderte IFRS erstmalig verpflichtend anzuwenden:

Im November 2013 veröffentlichte das IASB eine Änderung an **IAS 19 (rev. 11/2013), Leistungen an Arbeitnehmer**, mit der die Vorschriften klargestellt werden, die sich auf die Zuordnung von Arbeitnehmerbeiträgen oder Beiträgen von dritten Parteien, die mit der Dienstzeit verknüpft sind, zu Dienstleistungsperioden beziehen. Diese Änderung hat auf Munich Re keine wesentlichen Auswirkungen.

Die Änderungen, die im Projekt „**Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2010–2012**“ im Dezember 2013 veröffentlicht wurden, betreffen IFRS 2, Anteilsbasierte Vergütungen, IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, IFRS 8, Geschäftssegmente, IFRS 13, Bemessung des beizulegenden Zeitwerts, IAS 16, Sachanlagen, IAS 24, Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, sowie IAS 38, Immaterielle Vermögenswerte. Bei den Änderungen handelt es sich überwiegend um Klarstellungen von einzelnen Regelungen, die sich in der Praxis als nicht eindeutig erwiesen haben; sie sind für Munich Re nicht relevant.

Die oben angegebenen Änderungen des IAS 19 und die Jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2010–2012, waren nach den Vorgaben des IASB bereits ab dem Geschäftsjahr 2015 verpflichtend anzuwenden. Da die Übernahme in das europäische Recht jedoch erst im Dezember 2014 erfolgte, sind die beiden Verlautbarungen gemäß der einschlägigen Übernahmeverordnung für Unternehmen in der Europäischen Union erst für Geschäftsjahre verpflichtend, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen.

Mit der Veröffentlichung des IFRS „**Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden**“ (**Änderungen an IAS 16 und IAS 38**) (05/2014) wird unter anderem festgelegt, dass eine umsatzbasierte Abschreibung von Immobilien, sonstigen Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten nicht oder nur unter besonderen Umständen zulässig ist. Die Klarstellungen haben keine Auswirkungen auf Munich Re.

Mit den Änderungen von **IFRS 11 (05/2014), Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit**, wird die Bilanzierung derartiger Erwerbe klargestellt, bei denen die gemeinsame Geschäftstätigkeit einen Geschäftsbetrieb darstellt. Der Erwerber der Anteile hat demnach alle Prinzipien in Bezug auf die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen aus IFRS 3 und anderen IFRS anzuwenden, solange diese nicht im Widerspruch zu den Leitlinien in IFRS 11 stehen. Diese Änderung hat auf Munich Re keine wesentlichen Auswirkungen.

Das IASB hat im Juni 2014 einen IFRS **„Landwirtschaft: Fruchtragende Pflanzen, Änderungen an IAS 16 und IAS 41“** veröffentlicht. Mit den Änderungen fallen fruchttragende Pflanzen, die nur zur Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte verwendet werden, in den Anwendungsbereich von IAS 16. Somit werden diese analog zu Sachanlagen bilanziert. Für Munich Re hat die Änderung keine Relevanz.

Die Änderungen, die im Projekt **„Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2012-2014“** im September 2014 veröffentlicht wurden, betreffen IFRS 5, Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche, IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben, IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer, sowie IAS 34, Zwischenberichterstattung. Bei den Änderungen handelt es sich überwiegend um Klärstellungen von einzelnen Regelungen, die sich in der Praxis als nicht eindeutig erwiesen haben; sie sind für Munich Re nicht relevant.

Im Dezember 2014 wurden Änderungen **„Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme“** zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 veröffentlicht. Mit den Änderungen wird die Anwendung der Konsolidierungsausnahme, wenn das Mutterunternehmen die Definition einer Investmentgesellschaft erfüllt, klargestellt. Auf Munich Re hat diese Änderung keine wesentlichen Auswirkungen.

Im Rahmen der Initiative zu Angaben hat das IASB im Dezember 2014 einen Änderungsstandard **„Angabeninitiative, Änderungen an IAS 1“** (12/2014) veröffentlicht, der Unsicherheiten bei der Ausübung von Ermessen bei der Abschlusserstellung beseitigen soll. Dabei wird klargestellt, welche Überlegungen im Hinblick auf die Wesentlichkeit bei den Ausweispositionen der einzelnen Abschlussbestandteile sowie der Reihenfolge der Darstellung im Anhang zu berücksichtigen sind. Für Munich Re haben diese Klärstellungen keine Auswirkungen.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden nunmehr saldiert ausgewiesen, sofern sie dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerbehörde betreffen. Die Saldierung wird dabei insoweit vorgenommen, als für die zugrunde liegenden Steuerforderungen und -verbindlichkeiten eine Aufrechnung grundsätzlich möglich ist. Die Ertrags- und Schuldenkonsolidierung zwischen den Geschäftssegmenten wurde entsprechend angepasst.

Weiterhin werden Anteile der Kapitalerträge, die das Segment mit anderen Segmenten hatte und die im Rahmen der Konsolidierung eliminiert wurden, bei der Berechnung des technischen Zinsertrags im Segment ERGO Leben/Gesundheit Deutschland nicht mehr berücksichtigt.

Die betroffenen Positionen wurden analog IAS 8.41 rückwirkend angepasst.

Die Anpassungen wirken sich folgendermaßen auf die Konzernbilanzen der Geschäftsjahre 2014 und 2015 und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2015 aus:

Konzernbilanz

	31.12.2014 wie ursprünglich ausgewiesen	Veränderungen aus Anpassungen im Jahr 2014	31.12.2014
Mio. €			
Aktiva			
H. Aktive Steuerabgrenzung	7.606	-7.385	221
Passiva			
G. Passive Steuerabgrenzung	9.776	-7.385	2.391

Konzernbilanz

	31.12.2015 wie ursprünglich ausgewiesen	Veränderungen aus Anpassungen im Jahr 2015	31.12.2015
Mio. €			
Aktiva			
H. Aktive Steuerabgrenzung	7.859	-7.653	206
Passiva			
G. Passive Steuerabgrenzung	9.995	-7.653	2.343

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2015 wie ursprünglich ausgewiesen	Veränderungen aus Anpassungen im Jahr 2015	2015
Mio. €			
2. Technischer Zinsertrag	6.803	-90	6.713
5. Versicherungstechnisches Ergebnis	4.014	-90	3.924
10. Umgliederung technischer Zinsertrag	-6.803	90	-6.713
11. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	806	90	896

Änderungen im Konsolidierungskreis

Im November 2015 hat sich die ERGO International AG, Düsseldorf, mit dem Private-Equity-Investor Cinven über den Verkauf ihres italienischen Tochterunternehmens ERGO Italia geeinigt. Die Transaktion wurde Ende Juni 2016 abgeschlossen und ERGO Italia mit ihren Tochterunternehmen entkonsolidiert.

Im ersten Quartal 2016 hat ERGO International AG, Düsseldorf, den Verkauf seines Tochterunternehmens ERGO Emeklilik ve Hayat A.S beschlossen. Die Gesellschaft wurde im zweiten Quartal 2016 entkonsolidiert.

Am 1. Januar 2016 erwarb Munich Re über ihre Tochtergesellschaft MR RENT-Investment GmbH, München, 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Solarparkgesellschaft Lynt Farm Solar Ltd, London, England von Solarpark Lynt GmbH, Gräfelfing, Deutschland mit einer installierten Leistung von 26,9 Megawatt Peak.

Am 12. Januar 2016 erwarb Munich Re über ihre Tochtergesellschaft MR RENT-Investment GmbH, München, 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Windparkgesellschaft Eolus Vindpark Tio AB, Hässleholm, Schweden von Eolus Vindpark Nio AB, Hässleholm, Schweden. Eolus Vindpark Tio AB wurde direkt nach dem Erwerb in Wind Farms Västra Götaland AB umbenannt und hält Windenergieanlagen mit einer installierten Leistung von 12 Megawatt.

Die Unternehmenserwerbe sind Teil unseres Investitionsprogramms in Infrastruktur (inklusive erneuerbarer Energien und neuer Technologien).

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung von Munich Re ist der Euro (€). Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar:

Umrechnungskurse

1 € entspricht:	Bilanz				Erfolgsrechnung	
	30.6.2016	31.12.2015	Q2 2016	Q1 2016	Q2 2015	Q1 2015
Australischer Dollar	1,49200	1,49305	1,51527	1,52774	1,42290	1,43196
Kanadischer Dollar	1,44280	1,50895	1,45566	1,51388	1,36072	1,39583
Pfund Sterling	0,83105	0,73705	0,78726	0,77068	0,72197	0,74388
Rand	16,26980	16,83280	16,94500	17,43190	13,37680	13,22830
Schweizer Franken	1,08230	1,08740	1,09579	1,09551	1,04134	1,07446
US-Dollar	1,11095	1,08630	1,12926	1,10273	1,10638	1,12680
Yen	113,9720	130,6760	121,8700	127,0080	134,3250	134,2600
Yuan Renminbi	7,38070	7,05395	7,37878	7,21238	6,86395	7,02658

Segmentberichterstattung

Die Basis für die Segmentierung unserer Geschäftstätigkeit bildet entsprechend dem „Management-Approach“ die interne Steuerung von Munich Re.

Danach haben wir sechs berichtspflichtige Segmente identifiziert:

- Rückversicherung Leben: weltweites Lebensrückversicherungsgeschäft
- Rückversicherung Schaden/Unfall: weltweites Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft
- ERGO Leben/Gesundheit Deutschland: deutsches Lebens- und Krankenerstversicherungsgeschäft sowie deutsches Schaden- und Unfallerstversicherungsgeschäft aus dem Direktvertrieb und weltweites Reiseversicherungsgeschäft
- ERGO Schaden/Unfall Deutschland: deutsches Schaden- und Unfallerstversicherungsgeschäft (ohne Direktvertrieb)
- ERGO International: Erstversicherungsgeschäft von ERGO außerhalb Deutschlands
- Munich Health: weltweites Krankenrückversicherungsgeschäft sowie Krankenerstversicherungsgeschäft außerhalb Deutschlands

Bestimmte Erstversicherer, deren Geschäft spezialisierte Lösungskompetenz benötigt, sind an die Rückversicherung als Risikoträger gekoppelt. Deshalb betreiben wir deren Geschäft aus der Rückversicherung heraus; entsprechend sind sie den Rückversicherungssegmenten zugeordnet.

Munich Re setzt unterschiedliche Steuerungsgrößen bzw. Performancegrößen ein. Die bedeutsamsten Steuerungsgrößen auf Gruppenebene sind die ökonomische Wertschaffung (Economic Earnings) sowie die risikokapitaladjustierte Eigenkapitalrendite nach Steuern (RoRaC). Zusätzlich sind die IFRS-Ergebnisbeiträge Grundlage der Planung und Strategie aller Segmente. Daher dient als einheitliche Bemessungsgrundlage für die Segmentergebnisgröße ein operatives Ergebnis, das um nicht operative Bestandteile bereinigt wird. Das operative Ergebnis spalten wir in die Teilergebnisgrößen versicherungstechnisches und nicht versicherungstechnisches Ergebnis. Hierbei wird der Versicherungstechnik eine Zinskomponente in Form des Technischen Zinsertrags zugewiesen. Im nichtversicherungstechnischen Ergebnis erfolgt zudem ein getrennter Ausweis des Ergebnisses der Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug vom weiteren Ergebnis aus Kapitalanlagen.

Die Segmente nach IFRS 8 werden nach Eliminierung aller konzerninternen Geschäftsvorfälle (im Wesentlichen Dividendenzahlungen, Verkäufe, Rückversicherungsbeziehungen, Forderungen sowie korrespondierende Zinserträge) ausgewiesen. Es erfolgt eine Darstellung ohne Konsolidierungsspalte. Bei konzerninternen Verkäufen von Vermögenswerten, bei denen eine Rückstellung für Beitragsrückerstattung zu bilden ist, wird diese immer im abgebenden Segment ausgewiesen. Konzerninterne Darlehen werden in der Bilanz durch die Konsolidierung vollständig eliminiert. Dagegen werden die Aufwendungen der Darlehensnehmer oder Erträge der Darlehensgeber unkonsolidiert in der Position „Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis“ der jeweiligen Segmente ausgewiesen. Sämtliche konzerninternen Beteiligungsverhältnisse werden konsolidiert. Alle erwirtschafteten Erträge und Aufwendungen werden im Segment der Tochtergesellschaft ausgewiesen.

Segmentaktiva¹

Mio. €	Rückversicherung				
	30.6. 2016	Leben		Schaden/Unfall	
		31.12. 2015	30.6. 2016	31.12. 2015	30.6. 2016
A. Immaterielle Vermögenswerte	146	156	2.197	2.282	
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	279	281	1.667	1.699	
II. Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	6	7	678	667	
davon:					
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet	0	0	646	635	
III. Darlehen	110	73	482	305	
IV. Sonstige Wertpapiere					
1. Jederzeit veräußerbar	19.630	18.806	55.797	56.781	
2. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	164	59	800	340	
	19.794	18.865	56.597	57.121	
V. Depotforderungen	3.396	5.546	1.185	1.341	
VI. Sonstige Kapitalanlagen	487	462	1.937	1.876	
	24.072	25.233	62.545	63.010	
C. Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	1.163	846	83	75	
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	1.513	1.489	2.097	2.031	
E. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0	0	0	0	
F. Übrige Segmentaktiva	6.542	5.907	10.308	8.693	
Summe der Segmentaktiva	33.435	33.631	77.230	76.091	

Segmentpassiva¹

Mio. €	Rückversicherung				
	30.6. 2016	Leben		Schaden/Unfall	
		31.12. 2015	30.6. 2016	31.12. 2015	30.6. 2016
A. Nachrangige Verbindlichkeiten	967	1.143	3.238	3.221	
B. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)					
I. Beitragsüberträge	22	21	6.256	6.238	
II. Deckungsrückstellung	10.713	12.924	26	26	
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	7.590	7.376	41.644	42.060	
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	228	229	48	26	
	18.553	20.549	47.974	48.350	
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung (brutto)	0	0	0	0	
D. Andere Rückstellungen	147	169	599	601	
E. Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	0	0	0	0	
F. Übrige Segmentpassiva	7.109	6.033	8.632	7.602	
Summe der Segmentpassiva	26.776	27.895	60.442	59.775	

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS8.

	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		ERGO Inter- national		Munich Health		Gesamt	
	30.6. 2016	31.12. 2015	30.6. 2016	31.12. 2015	30.6. 2016	31.12. 2015	30.6. 2016	31.12. 2015	30.6. 2016	31.12. 2015
		213	221	970	979	287	312	14	12	3.826
	2.111	2.081	154	155	92	93	20	9	4.322	4.317
	263	261	49	54	315	173	136	116	1.447	1.278
	230	226	20	22	280	137	125	105	1.302	1.125
	51.350	51.504	1.484	1.458	142	150	30	27	53.598	53.516
	50.467	46.527	4.382	4.702	12.177	11.268	3.684	3.459	146.138	141.543
	2.244	1.519	35	63	543	531	8	39	3.793	2.551
	52.711	48.046	4.417	4.765	12.720	11.799	3.692	3.498	149.931	144.094
	31	31	22	5	0	0	471	331	5.105	7.253
	1.418	1.537	229	354	239	317	92	89	4.402	4.635
	107.883	103.461	6.356	6.790	13.508	12.530	4.442	4.069	218.805	215.093
	4.654	4.753	0	0	3.393	3.488	1	1	9.293	9.163
	19	19	121	103	563	522	133	164	4.446	4.327
	54	0	0	0	0	6.947	0	0	54	6.947
	8.741	8.374	1.579	1.494	3.072	3.101	1.816	1.807	32.059	29.377
	121.564	116.828	9.026	9.365	20.822	26.900	6.406	6.052	268.482	268.868

	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		ERGO Inter- national		Munich Health		Gesamt		
	30.6. 2016	31.12. 2015	30.6. 2016	31.12. 2015	30.6. 2016	31.12. 2015	30.6. 2016	31.12. 2015	30.6. 2016	31.12. 2015	
		0	0	0	0	25	25	42	26	4.272	4.416
	226	198	746	495	1.489	1.446	471	444	9.210	8.841	
	86.966	85.867	446	429	8.293	8.209	1.156	1.118	107.599	108.572	
	2.779	2.792	4.122	4.080	2.195	2.233	1.432	1.215	59.762	59.756	
	18.665	16.333	96	99	714	538	176	188	19.928	17.413	
	108.636	105.190	5.409	5.102	12.692	12.426	3.235	2.965	196.499	194.582	
	5.054	5.157	0	0	2.945	3.044	1	1	8.000	8.201	
	2.105	1.727	1.027	682	882	811	96	153	4.856	4.145	
	0	0	0	0	0	6.301	0	0	0	6.301	
	4.362	3.728	315	285	1.351	1.447	1.074	1.162	22.842	20.257	
	120.157	115.802	6.751	6.070	17.896	24.054	4.447	4.307	236.470	237.902	
									Eigenkapital	32.012	30.966
									Summe der Passiva	268.482	268.868

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.-30.6.2016

Mio. €	Rückversicherung				
	Q1-2 2016	Leben		Schaden/Unfall	
		Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015	
Gebuchte Bruttobeiträge	4.576	5.116	9.117	9.002	
1. Verdiente Beiträge netto	4.442	5.009	8.535	8.455	
2. Technischer Zinsertrag	274	370	561	689	
3. Leistungen an Kunden netto	-3.570	-4.053	-5.351	-5.221	
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb netto	-974	-1.194	-2.700	-2.626	
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	172	133	1.044	1.298	
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen	305	524	855	1.330	
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	1	-44	37	25	
8. Sonstiges operatives Ergebnis	14	29	-72	-43	
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-274	-370	-561	-689	
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	47	139	260	623	
11. Operatives Ergebnis (5.+10.)	219	272	1.305	1.921	
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis	56	-94	201	-280	
13. Ertragsteuern	-41	-55	-302	-254	
14. Konzernergebnis (11.-13.)	234	123	1.203	1.387	

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.4.-30.6.2016

Mio. €	Rückversicherung				
	Q2 2016	Leben		Schaden/Unfall	
		Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	
Gebuchte Bruttobeiträge	2.371	2.704	4.589	4.404	
1. Verdiente Beiträge netto	2.303	2.634	4.425	4.309	
2. Technischer Zinsertrag	137	179	280	350	
3. Leistungen an Kunden netto	-1.873	-2.186	-3.032	-2.687	
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb netto	-463	-596	-1.384	-1.332	
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	103	31	289	639	
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen	240	321	754	964	
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	6	-1	53	-3	
8. Sonstiges operatives Ergebnis	9	19	-29	-5	
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-137	-179	-280	-350	
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	119	159	498	607	
11. Operatives Ergebnis (5.+10.)	222	190	788	1.246	
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis	63	-94	242	-314	
13. Ertragsteuern	-71	-43	-251	-143	
14. Konzernergebnis (11.-13.)	214	53	778	789	

	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		ERGO Inter- national		Munich Health		Gesamt	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
		4.520	4.727	1.865	1.831	1.901	1.961	2.459	2.867	24.438
	4.478	4.677	1.578	1.497	1.708	1.797	2.409	2.776	23.150	24.211
	2.282	2.206	37	43	155	183	13	19	3.321	3.511
	-5.826	-5.945	-973	-953	-1.259	-1.359	-2.060	-2.367	-19.039	-19.897
	-731	-726	-558	-493	-614	-576	-382	-430	-5.958	-6.045
	202	211	84	95	-9	45	-20	-2	1.474	1.780
	2.803	1.979	8	200	293	240	58	67	4.322	4.341
	-168	276	0	0	-48	-4	0	0	-177	253
	-31	-29	-17	2	-6	-8	2	-2	-109	-50
	-2.282	-2.206	-37	-43	-155	-183	-13	-19	-3.321	-3.511
	322	20	-46	159	84	45	47	46	714	1.033
	524	231	38	254	75	90	28	44	2.188	2.813
	-309	-99	-165	-31	-104	-42	2	-1	-319	-546
	-146	-27	35	-37	-6	-23	2	-5	-459	-401
	69	105	-92	186	-35	25	32	39	1.411	1.866

	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		ERGO Inter- national		Munich Health		Gesamt	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
	2.188	2.315	646	638	958	981	1.176	1.424	11.928	12.467
	2.196	2.319	817	763	871	906	1.196	1.421	11.808	12.351
	1.277	759	19	22	92	-76	5	9	1.810	1.244
	-2.974	-2.607	-481	-475	-683	-529	-1.027	-1.216	-10.070	-9.701
	-379	-350	-285	-243	-315	-296	-191	-209	-3.018	-3.026
	119	122	69	67	-35	4	-16	5	529	869
	1.538	912	23	141	166	154	29	28	2.750	2.521
	-19	-148	0	0	-10	-174	0	0	31	-326
	-15	-14	-2	5	-1	-6	0	-1	-37	-1
	-1.277	-759	-19	-22	-92	76	-5	-9	-1.810	-1.244
	227	-9	2	124	63	50	24	18	933	949
	346	114	72	191	28	54	8	23	1.463	1.818
	-276	-54	-169	-10	-50	-19	4	-1	-186	-492
	-15	-6	30	-32	1	-22	4	-4	-302	-251
	55	53	-68	149	-21	14	16	18	974	1.075

Langfristige Vermögenswerte nach Ländern¹

Mio. €	30.6.2016	31.12.2015
Deutschland	6.909	6.921
USA	2.669	2.743
Großbritannien	512	531
Schweden	270	266
Österreich	204	215
Frankreich	199	175
Polen	193	201
Italien	185	190
Niederlande	160	165
Schweiz	100	100
Spanien	97	102
Portugal	59	58
Übrige	259	242
Gesamt	11.817	11.910

¹ Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwert), den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz sowie Anlagen in erneuerbare Energien.

Investitionen in langfristige Vermögenswerte pro Segment¹

Mio. €	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Rückversicherung Leben	38	31
Rückversicherung Schaden/Unfall	146	103
ERGO Leben/Gesundheit Deutschland	99	83
ERGO Schaden/Unfall Deutschland	20	27
ERGO International	17	53
Munich Health	7	9
Gesamt	327	306

¹ Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwert), den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz sowie Anlagen in erneuerbare Energien.

Gebuchte Bruttobeiträge

Mio. €	Rückversicherung		ERGO		Munich Health		Gesamt	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Europa	4.184	4.107	8.253	8.490	887	900	13.325	13.497
Nordamerika	6.348	6.892	10	8	1.102	1.555	7.459	8.455
Asien und Australasien	2.233	2.260	23	21	157	130	2.413	2.411
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	355	387	0	0	309	279	665	666
Lateinamerika	572	472	1	1	4	3	577	476
Gesamt	13.693	14.118	8.287	8.520	2.459	2.867	24.438	25.505

Gebuchte Bruttobeiträge

Mio. €	Rückversicherung		ERGO		Munich Health		Gesamt	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
Europa	2.136	1.956	3.775	3.919	392	394	6.303	6.269
Nordamerika	3.214	3.553	5	6	577	795	3.796	4.354
Asien und Australasien	1.175	1.193	11	10	66	106	1.252	1.309
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	177	187	0	0	140	128	318	315
Lateinamerika	258	219	1	1	2	1	260	220
Gesamt	6.960	7.108	3.792	3.935	1.176	1.424	11.928	12.467

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die wesentlichen Posten der Konzernbilanz setzen sich folgendermaßen zusammen:

Immaterielle Vermögenswerte

Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb von Mio. €	Rückversicherung				Erstversicherung	
	Munich Re America		Übrige		ERGO Versicherungsgruppe	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Bruttobuchwert 31.12. Vorjahr	1.270	1.140	540	493	1.755	1.754
Kumulierte Abschreibungen 31.12. Vorjahr	0	0	-51	-51	-869	-440
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	1.270	1.140	489	442	886	1.314
Währungsänderungen	-28	98	-14	37	0	0
Zugänge	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen außerplanmäßig	0	0	0	0	0	0
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	1.242	1.238	475	479	886	1.314
Kumulierte Abschreibungen 30.6. Geschäftsjahr	0	0	-51	-51	-869	-440
Bruttobuchwert 30.6. Geschäftsjahr	1.242	1.238	526	530	1.755	1.754

→ Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb von Mio. €	Erstversicherung		Munich Health		Gesamt	
	Übrige		Übrige			
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Bruttobuchwert 31.12. Vorjahr	583	581	156	156	4.303	4.124
Kumulierte Abschreibungen 31.12. Vorjahr	-437	-414	-156	-156	-1.513	-1.061
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	146	167	0	0	2.790	3.063
Währungsänderungen	-2	4	0	0	-44	139
Zugänge	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen außerplanmäßig	-9	0	0	0	-9	0
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	135	171	0	0	2.737	3.202
Kumulierte Abschreibungen 30.6. Geschäftsjahr	-446	-414	-156	-156	-1.522	-1.061
Bruttobuchwert 30.6. Geschäftsjahr	581	585	156	156	4.259	4.263

Zusammensetzung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte

Mio. €	30.6.2016	31.12.2015
Erworbene Versicherungsbestände	278	294
Software		
Selbst geschaffen	52	62
Sonstige	281	295
Erworbene Markennamen	36	38
Erworbene Vertriebsnetze/Kundenstämme	176	192
Erworbene Lizenzen/Patente	236	258
Übrige		
Selbst geschaffen	0	0
Sonstige	29	33
Gesamt	1.089	1.171

Kapitalanlagen

IFRS 13 definiert den beizulegenden Zeitwert als den Preis, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte. Alle Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ordnen wir einem Level der Bewertungshierarchie des IFRS 13 zu. Diese Bewertungshierarchie sieht drei Level für die Bewertung vor. Die Zuordnung gibt Auskunft darüber, welche der ausgewiesenen Zeitwerte über Transaktionen am Markt zustande gekommen sind bzw. in welchem Umfang die Bewertung wegen fehlender Markttransaktionen anhand von Modellen erfolgt.

Wir überprüfen regelmäßig zu jedem Stichtag, ob die Zuordnung unserer Kapitalanlagen und Verbindlichkeiten zu den Leveln der Bewertungshierarchie noch zutreffend ist. Sofern sich Veränderungen bei der Basis für die Bewertung ergeben haben, weil beispielsweise ein Markt nicht mehr aktiv ist oder weil bei der Bewertung auf Parameter zurückgegriffen wurde, die eine andere Zuordnung erforderlich machen, nehmen wir die notwendigen Anpassungen vor.

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die Methoden, anhand derer die beizulegenden Zeitwerte unserer Bestände ermittelt werden:

Bewertungsmodelle

Anleihen	Preismethode	Parameter	Preismodell
Zinsrisiken			
Schuldscheindarlehen/ Namensschuldverschreibungen	theoretischer Kurs	Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Katastrophenanleihe (Host)	theoretischer Kurs	Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Mortgage Loans	theoretischer Kurs	Sektorenspezifische Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Derivate	Preismethode	Parameter	Preismodell
Aktien- und Indexrisiken			
OTC Aktienoptionen	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Effektive Volatilitäten Geldmarktzinssatz Dividendenrendite	Black-Scholes (europ.), Cox, Ross und Rubinstein (amerik.) Monte-Carlo-Simulation
Aktien-Forwards	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Geldmarktzinssatz Dividendenrendite	Barwertmethode
Zinsrisiken			
Zins-Swaps	theoretischer Kurs	Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Swaptions/Zinsgarantie	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Bachelier-Modell
Zins-Währungs-Swaps	theoretischer Kurs	Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Devisenkassakurse	Barwertmethode
Inflation-Swaps	theoretischer Kurs	Zero-Coupon-Inflation-Swap Sätze Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Währungsrisiken			
Devisenoptionen	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilität Devisenkassakurse Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Garman-Kohlhagen (europ.)
Devisentermingeschäfte	theoretischer Kurs	Devisenkassakurse Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Sonstige Geschäfte			
Versicherungsderivate (ohne Variable Annuities)	theoretischer Kurs	Marktwerte Katastrophenanleihen Historische Ereignisdaten Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Versicherungsderivate (Variable Annuities)	theoretischer Kurs	Biometrische Raten und Stornoraten Volatilitäten Zinsstrukturkurve Devisenkassakurse	Barwertmethode
Credit-Default-Swaps	theoretischer Kurs	Credit Spreads Recovery Rates Zinsstrukturkurve	Barwertmethode ISDA CDS Standard Modell
Total-Return-Swaps auf Commodities	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Index	Indexverhältnisberechnung
Commodity-Optionen	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Effektive Volatilitäten Geldmarktzinssatz	Black-Scholes (europ.), Cox, Ross und Rubinstein (amerik.)

Anleihen mit eingebetteten Derivaten	Preismethode	Parameter	Preismodell
Kündbare Anleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Hull-White Modell
CMS Floater	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Hull-White Modell
Zero-to-Coupon Switchable Anleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Hull-White Modell
Zero-to-CMS Switchable Anleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Libor-Market Modell
Volatilitätsanleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Libor-Market Modell
CMS Floater mit variablen Cap	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Replikationsmodell (Hagan)
Inverse CMS Floater	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Replikationsmodell (Hagan)
CMS Steeper	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix Korrelationsmatrix	Replikationsmodell (Hagan)
Dax-Cliquet	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Volatilitäten Emittentenspezifische Spreads Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve	Black-Scholes (europ.), Barwertmethode
Konvergenzanleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurven Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix Korrelationsmatrix	Libor-Market Modell
Multitranchen	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Zinsstrukturkurve	Bachelier-Modell, Barwertmethode
FIS-Schuldscheindarlehen	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Zinsstrukturkurve	Bachelier-Modell, Barwertmethode
Swaption Notes	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Zinsstrukturkurve	Bachelier-Modell, Barwertmethode
Fonds	Preismethode	Parameter	Preismodell
Immobilienfonds	-	-	Net-Asset-Value
Alternative Investmentfonds (z.B. Private Equity, RENT, Infrastruktur, Forst)	-	-	Net-Asset-Value

Sonstiges	Preismethode	Parameter	Preismodell
Immobilien	theoretischer Marktwert	Zinsstrukturkurve Marktmieten	Barwertmethode oder Wertgutachten
Alternative Direktinvestments (z. B. RENT, Infrastruktur, Forst)	theoretischer Marktwert	U. a. Zinsstrukturkurve Strompreis- und Inflationsprognose	Barwertmethode oder Wertgutachten

Versicherungsderivate (ohne Variable Annuities) werden Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Für die derivativen Bestandteile aus Katastrophenbonds basiert deren Bewertung auf den durch Broker zugelieferten Werten für die zugehörigen Anleihen, weshalb eine Quantifizierung der verwendeten nicht beobachtbaren Parameter nicht möglich ist. Falls für individuell ausgestaltete Versicherungsderivate keine beobachtbaren Eingabeparameter zur Verfügung stehen, werden die Bewertungen mittels Barwertmethode anhand aktueller Zinsstrukturkurven und historischer Ereignisdaten vorgenommen. Aufgrund des geringen Volumens sind die Auswirkungen alternativer Eingangsparameter und Annahmen unwesentlich.

Die Bewertung von Variable Annuities erfolgt bei Munich Re auf einer vollständig marktkonsistenten Basis. Die für die Bewertung zu berücksichtigenden Parameter werden teilweise direkt aus Marktdaten abgeleitet, insbesondere Volatilitäten, Zinsstrukturkurven und Devisenkassakursen, oder sie werden von aktuariellen Daten abgeleitet, insbesondere biometrischen Raten und Stornoraten. Die verwendeten Stornoraten werden in Abhängigkeit vom spezifischen Versicherungsprodukt und von den aktuellen Kapitalmärkten dynamisch modelliert und liegen zwischen 0,5% und 20%. Ein Anstieg oder Rückgang der Stornoraten von 10% würde zu einer Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des Portfolios von -/+1% führen. Die Annahmen zur Sterblichkeit basieren auf den veröffentlichten Sterbetafeln, die im Hinblick auf die Zielmärkte und die Erwartungen der Aktuare angepasst werden. Der Einfluss dieser sowie weiterer nicht beobachtbarer Annahmen ist nicht materiell. Die Abhängigkeit zwischen unterschiedlichen Kapitalmarktparametern wird durch entsprechende Korrelationsmatrizen dargestellt. Da bei der Bewertung auch Parameter verwendet werden, die nicht am Markt beobachtbar sind, ordnen wir diese Produkte Level 3 der Bewertungshierarchie zu.

Bei den übrigen Kapitalanlagen mit Zuordnung auf Level 3 handelt es sich überwiegend um externe Fondsanteile (insbesondere Private Equity, Immobilien sowie Fonds, die in diverse Vermögenswerte investieren, die theoretisch bewertet werden) sowie relativ illiquide Kreditstrukturen (insbesondere Collateralized Mortgage-Backed Securities sowie Credit Linked Obligations). Für Erstere gibt es keine regelmäßige Kursversorgung, sondern es werden von den jeweiligen Assetmanagern die Net Asset Values (NAVs) geliefert. Für Letztere existieren ebenfalls keine ausreichend guten Kursquellen bei Marktdaten-Providern; wir greifen bei der Bewertung daher auf Broker-Bewertungen zurück. Bei diesen Kapitalanlagen findet somit durch uns keine eigene Bewertung anhand nicht beobachtbarer Parameter statt; diese erfolgt vielmehr durch die zuliefernden Broker. Wir führen eine regelmäßige Plausibilisierung der zugelieferten Bewertungen anhand vergleichbarer Kapitalanlagen durch.

Zum 30. Juni 2016 ordnen wir rund 9% der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen Level 1 der Bewertungshierarchie zu, 88% Level 2 und 3% Level 3.

Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen zu einem Level der Bewertungshierarchie

				30.6.2016
Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Anteile an verbundenen Unternehmen, zum Zeitwert bewertet	0	0	139	139
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, zum Zeitwert bewertet	0	0	6	6
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	458	130.750	2.269	133.477
Nicht festverzinslich	8.703	1.181	2.776	12.661
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände sowie Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter ¹	456	3.102	0	3.558
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert	173	176	1	349
Sonstige Kapitalanlagen	0	10	30	40
Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	4.617	4.492	184	9.293
Gesamt	14.407	139.711	5.404	159.521

				31.12.2015
Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Anteile an verbundenen Unternehmen, zum Zeitwert bewertet	0	0	145	145
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, zum Zeitwert bewertet	0	0	8	8
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	1.167	124.334	2.160	127.661
Nicht festverzinslich	10.025	1.054	2.803	13.882
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände sowie Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter ¹	244	2.090	0	2.335
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert	188	169	0	357
Sonstige Kapitalanlagen	0	10	30	40
Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	4.488	3.623	1.052	9.163
Gesamt	16.112	131.281	6.198	153.591

1 Enthalten sind die unter den Übrigen Aktiva ausgewiesenen Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter in Höhe von 113 (141) Millionen €.

Im Rahmen des Reviewprozesses im zweiten Quartal haben wir die Levelzuordnung unserer Kapitalanlagen überprüft und dabei vorrangig die Kapitalanlagen aus der fondsgebundenen Lebensversicherung näher untersucht. Dabei haben wir die Zuordnung der unterschiedlichen Anlagealternativen zu den Bewertungsleveln verfeinert. Aufgrund der nun vorgenommenen differenzierteren Betrachtung ergaben sich die dargestellten Verschiebungen bei der Levelzuordnung. Diese haben gleichzeitig die Qualität der Zuordnung deutlich erhöht.

Die Überleitungsrechnung vom Anfangs- auf den Endbestand für die Kapitalanlagen, die Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet werden, ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Überleitungsrechnung der Level 3 zugeordneten Kapitalanlagen

Mio. €	Anteile an verbundenen Unternehmen, zum Zeitwert bewertet		Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, zum Zeitwert bewertet	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	145	273	8	5
Gewinne und Verluste	-2	9	0	0
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	0	0	2	0
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-2	9	-2	0
Erwerb	2	14	0	2
Verkäufe	-8	-14	-2	-1
Übertragung in Level 3	1	10	0	0
Übertragung aus Level 3	0	0	0	0
Marktwertänderung Derivate	0	0	0	0
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	139	292	6	6
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.6. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	0	-1	0	0



Mio. €	Festverzinslich		Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar Nicht festverzinslich	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	2.160	2.547	2.803	2.395
Gewinne und Verluste	-11	85	-58	136
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	5	2	-17	-7
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-16	83	-41	143
Erwerb	343	491	204	269
Verkäufe	-272	-687	-188	-83
Übertragung in Level 3	61	0	15	2
Übertragung aus Level 3	-11	-2	0	-37
Marktwertänderung Derivate	0	0	0	0
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	2.269	2.434	2.776	2.682
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.6. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	5	2	-17	-8

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Mio. €	Bestände, als erfolgwirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert		Sonstige Kapitalanlagen	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	0	0	30	0
Gewinne und Verluste	0	0	0	0
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	0	0	0	0
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	0	0	0	0
Erwerb	0	0	0	0
Verkäufe	0	0	0	0
Übertragung in Level 3	1	0	0	0
Übertragung aus Level 3	0	0	0	0
Marktwertänderung Derivate	0	0	0	0
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	1	0	30	0
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.6. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	0	0	0	0



Mio. €	Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug		Gesamt	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	1.052	109	6.198	5.329
Gewinne und Verluste	4	39	-66	269
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	4	26	-4	21
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-1	13	-62	248
Erwerb	0	7	549	783
Verkäufe	2	-26	-468	-811
Übertragung in Level 3	0	0	77	12
Übertragung aus Level 3	-874	0	-885	-39
Marktwertänderung Derivate	0	0	0	0
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	184	129	5.404	5.543
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.6. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	16	27	4	20

Weitere Erläuterungen zu den Kapitalanlagen finden sich im Zwischenlagebericht im Abschnitt „Entwicklung der Kapitalanlagen“.

Eigenkapital

Anzahl der im Umlauf befindlichen und eigenen Aktien

	30.6.2016	31.12.2015
Anzahl der Aktien im Umlauf	160.451.927	162.782.591
Anzahl der eigenen Aktien	601.970	4.061.370
Gesamt	161.053.897	166.843.961

Nicht beherrschende Anteile

Mio. €	30.6.2016	31.12.2015
Unrealisierte Gewinne und Verluste	16	19
Konzernergebnis	6	15
Übriges Eigenkapital	261	264
Gesamt	283	298

Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital einzelner Gesellschaften der Erstversicherungsgruppe und einer Immobilien-Objektgesellschaft in Stockholm.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Zusammensetzung der nachrangigen Verbindlichkeiten

Mio. €	Kennnummer	A.M.				30.6.2016	31.12.2015
		Best	Fitch	Moody's	S&P		
Münchener Rück AG, München, bis 2022 6,25%, anschließend variabel, 900 Millionen €, Anleihe 2012/2042	WKN: A1ML16 ISIN: XS0764278528 Reuters: DE076427852= Bloomberg: MUNRE	a	A	-	A	895	895
Münchener Rück AG, München, bis 2022 6,625%, anschließend variabel, 450 Millionen €, Anleihe 2012/2042	WKN: A1ML15 ISIN: XS0764278288 Reuters: DE076427828= Bloomberg: MUNRE	a+	A	-	A	540	609
Münchener Rück AG, München, bis 2021 6,00%, anschließend variabel, 1.000 Millionen €, Anleihe 2011/2041	WKN: A1KQYJ ISIN: XS0608392550 Reuters: DE060839255= Bloomberg: MUNRE	a	A	-	A	993	992
Münchener Rück AG, München, bis 2017 5,767%, anschließend variabel, 1.349 Millionen €, Anleihe 2007/ unbegrenzte Laufzeit	WKN: A0N4EX ISIN: XS0304987042 Reuters: DE030498704= Bloomberg: MUNRE	a	A	A3 (hyb)	A	1.414	1.445
Münchener Rück AG, München, bis 2018 7,625%, anschließend variabel, 300 Millionen €, Anleihe 2003/2028	WKN: 843449 ISIN: XS0167260529 Reuters: DE016726052= Bloomberg: MUNRE	a+	A+	A2 (hyb)	A	360	406
ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien, Sekundärmarktrendite Bund (Österreich) +70 BP, 12 Millionen € ¹ , Namensschuld- verschreibung 2001/unbegrenzte Laufzeit		-	-	-	-	12	12
ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien, Sekundärmarktrendite Bund (Österreich) +70 BP, 13 Millionen € ² , Namensschuld- verschreibung 1998/unbegrenzte Laufzeit		-	-	-	-	13	13
HSB Group Inc., Delaware, LIBOR +91 BP, 76 Millionen US\$, Anleihe 1997/2027		-	-	-	-	44	44
Gesamt						4.272	4.416

1 Die ERGO International AG hält Anleihen mit einem Nominalwert von 3 Millionen € im Bestand; das ausstehende Volumen ist entsprechend reduziert.

2 Die ERGO Versicherungsgruppe AG hält Anleihen mit einem Nominalwert von 3 Millionen € im Bestand; das ausstehende Volumen ist entsprechend reduziert.

Der beizulegende Zeitwert der nachrangigen Verbindlichkeiten beträgt zum Bilanzstichtag 4.728 (4.921) Millionen €. Für die Anleihen der Münchener Rück AG liegen als beizulegende Zeitwerte die Börsenwerte vor. Für die übrigen nachrangigen Verbindlichkeiten ziehen wir Barwertverfahren unter Verwendung beobachtbarer Marktparameter heran, um die beizulegenden Zeitwerte zu ermitteln.

Verbindlichkeiten

Zusammensetzung der Anleihen

Mio. €	Kennnummer	A.M. Best	Fitch	Moody's	S&P	30.6.2016	31.12.2015
Munich Re America Corporation, Wilmington, 7,45%, 342 Millionen US\$, Anleihe 1996/2026	CUSIP-Nr.: 029163AD4 ISIN, Reuters: - Bloomberg: AMER RE CORP MUNRE	a-	A+	A2	A-	307	314
Gesamt						307	314

Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Anleihe greifen wir auf die von Preisprovidern zur Verfügung gestellten Preise zurück. Der beizulegende Zeitwert beträgt zum Bilanzstichtag 394 (402) Millionen €.

Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sonstigen Verbindlichkeiten zu einem Level der Bewertungshierarchie:

Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sonstigen Verbindlichkeiten zu einem Level der Bewertungshierarchie

Mio. €				30.6.2016				31.12.2015
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Sonstige Verbindlichkeiten								
Derivate	156	1.728	542	2.426	127	1.275	413	1.814

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten bewerten wir derzeit nur Derivate mit negativem Marktwert zum beizulegenden Zeitwert. Von diesen ordnen wir die derivativen Bestandteile von Katastrophenanleihen, Wetterderivate sowie die derivativen Bestandteile von Variable Annuities dem Level 3 der Bewertungshierarchie zu. Bezüglich der verwendeten Bewertungsmodelle verweisen wir auf die Ausführungen zu den Kapitalanlagen.

Die Überleitungsrechnung vom Anfangs- auf den Endbestand für die sonstigen Verbindlichkeiten, die Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet werden, ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Überleitungsrechnung der Level 3 zugeordneten Verbindlichkeiten

Mio. €	Sonstige Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	413	276
Gewinne und Verluste	-116	-21
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	-117	12
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1	-33
Erwerb	68	56
Verkäufe	-62	-89
Übertragung in Level 3	8	0
Übertragung aus Level 3	0	0
Marktwertänderung Derivate	0	0
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	542	264
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.6. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Verbindlichkeiten entfallen	-132	6

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die wesentlichen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich folgendermaßen zusammen:

Beiträge

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Gebuchte Bruttobeiträge	4.576	5.116	9.117	9.002
Veränderung Beitragsüberträge brutto	-2	-1	-179	-150
Verdiente Beiträge (brutto)	4.574	5.115	8.938	8.851
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-133	-106	-479	-497
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	0	0	76	101
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	-132	-105	-403	-397
Verdiente Beiträge (netto)	4.442	5.009	8.535	8.455

Mio. €	ERGO					
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Gebuchte Bruttobeiträge	4.520	4.727	1.865	1.831	1.901	1.961
Veränderung Beitragsüberträge brutto	-32	-41	-259	-310	-77	-39
Verdiente Beiträge (brutto)	4.489	4.686	1.606	1.522	1.824	1.922
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-11	-9	-28	-26	-137	-132
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	0	0	-1	1	21	7
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	-11	-10	-28	-25	-116	-125
Verdiente Beiträge (netto)	4.478	4.677	1.578	1.497	1.708	1.797

Mio. €	Munich Health				Gesamt	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
	Gebuchte Bruttobeiträge	2.459	2.867	24.438	25.505	
Veränderung Beitragsüberträge brutto	-40	-24	-589	-565		
Verdiente Beiträge (brutto)	2.418	2.844	23.850	24.940		
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-10	-43	-798	-813		
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	1	-25	98	84		
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	-9	-68	-700	-729		
Verdiente Beiträge (netto)	2.409	2.776	23.150	24.211		

Beiträge

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
Gebuchte Bruttobeiträge	2.371	2.704	4.589	4.404
Veränderung Beitragsüberträge brutto	2	2	41	122
Verdiente Beiträge (brutto)	2.372	2.706	4.631	4.526
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-69	-71	-195	-217
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	0	0	-11	-1
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	-70	-72	-206	-217
Verdiente Beiträge (netto)	2.303	2.634	4.425	4.309



Mio. €	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		ERGO International	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
	Gebuchte Bruttobeiträge	2.188	2.315	646	638	958
Veränderung Beitragsüberträge brutto	13	9	172	132	-30	-9
Verdiente Beiträge (brutto)	2.200	2.324	818	770	928	973
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-5	-4	-7	-7	-57	-60
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	0	0	6	0	0	-7
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	-5	-5	-1	-7	-57	-67
Verdiente Beiträge (netto)	2.196	2.319	817	763	871	906



Mio. €	Munich Health		Gesamt	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
Gebuchte Bruttobeiträge	1.176	1.424	11.928	12.467
Veränderung Beitragsüberträge brutto	40	35	237	290
Verdiente Beiträge (brutto)	1.215	1.459	12.165	12.758
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-18	-23	-351	-383
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-1	-15	-6	-23
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	-19	-38	-357	-406
Verdiente Beiträge (netto)	1.196	1.421	11.808	12.351

Technischer Zinsertrag

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Technischer Zinsertrag	274	370	561	689



Mio. €	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
	Technischer Zinsertrag	2.282	2.206	37	43	155



Mio. €	Munich Health		Gesamt	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
	Technischer Zinsertrag	13	19	3.321

Technischer Zinsertrag

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
Technischer Zinsertrag	137	179	280	350



Mio. €	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
	Technischer Zinsertrag	1.277	759	19	22	92



Mio. €	Munich Health		Gesamt	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
	Technischer Zinsertrag	5	9	1.810

Leistungen an Kunden

Mio. €	Rückversicherung			
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Leben	Schaden/Unfall
Q1-2 2016			Q1-2 2015	
Brutto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-3.338	-3.906	-5.179	-5.409
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-85	71	0	0
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-228	-295	-320	-59
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	0	0	-1	-3
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	3	0	-3	0
Leistungen an Kunden (brutto)	-3.648	-4.130	-5.502	-5.470
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	65	98	142	264
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	30	-7	0	0
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-9	-7	9	-15
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	0	0	0	0
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-7	-6	0	0
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	79	78	151	250
Netto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-3.273	-3.808	-5.036	-5.145
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-55	64	0	0
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-237	-302	-311	-74
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	0	0	-1	-3
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-4	-7	-3	1
Leistungen an Kunden (netto)	-3.570	-4.053	-5.351	-5.221

Fortsetzung auf der nächsten Seite

→ Mio. €	ERGO					
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Brutto						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-4.584	-4.614	-936	-901	-1.418	-1.288
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-9	-471	0	-2	101	-139
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	11	-45	-53	-43	65	-66
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-1.174	-756	-8	-9	-26	55
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-73	-66	-5	-3	0	8
Leistungen an Kunden (brutto)	-5.829	-5.951	-1.003	-958	-1.278	-1.429
Anteil der Rückversicherer						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	3	4	10	9	134	126
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	0	0	0	0	-17	-50
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	0	3	24	-5	-65	24
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	0	0	0	1	0	0
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	0	0	-4	0	-33	-30
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	3	6	29	5	19	70
Netto						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-4.581	-4.610	-926	-892	-1.285	-1.162
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-9	-470	0	-2	85	-189
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	11	-42	-30	-48	0	-41
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-1.174	-756	-8	-8	-26	56
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-73	-66	-10	-3	-33	-23
Leistungen an Kunden (netto)	-5.826	-5.945	-973	-953	-1.259	-1.359

→	Munich Health		Gesamt	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Mio. €				
Brutto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-1.777	-2.237	-17.232	-18.354
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-38	-54	-30	-594
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-244	-89	-769	-598
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	0	0	-1.210	-712
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-1	-1	-79	-62
Leistungen an Kunden (brutto)	-2.060	-2.381	-19.320	-20.320
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	23	38	377	539
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	4	2	17	-55
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-27	-26	-69	-26
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	0	0	0	1
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	0	0	-44	-37
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	0	14	281	423
Netto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-1.754	-2.199	-16.855	-17.815
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-34	-52	-13	-648
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-271	-115	-838	-623
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	0	0	-1.210	-711
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-1	-1	-123	-99
Leistungen an Kunden (netto)	-2.060	-2.367	-19.039	-19.897

Leistungen an Kunden

Mio. €	Rückversicherung			
	Q2 2016	Q2 2015	Schaden/Unfall	
			Q2 2016	Q2 2015
Brutto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-1.774	-2.077	-3.220	-3.115
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-99	-40	0	0
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-44	-108	171	312
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	0	0	0	-1
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	1	-1	-2	1
Leistungen an Kunden (brutto)	-1.916	-2.226	-3.051	-2.803
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	19	48	62	135
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	33	1	0	0
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-6	-6	-42	-19
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	0	0	0	0
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-3	-4	0	0
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	43	40	20	116
Netto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-1.755	-2.029	-3.158	-2.980
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-66	-39	0	0
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-50	-114	129	293
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	0	0	0	-1
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-2	-5	-2	1
Leistungen an Kunden (netto)	-1.873	-2.186	-3.032	-2.687

→	ERGO					
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
Mio. €						
Brutto						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-2.204	-2.258	-453	-438	-707	-629
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	19	134	0	1	44	140
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-80	-108	-32	-39	-11	-75
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-658	-352	-3	-5	-13	-17
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-53	-27	-1	0	-1	6
Leistungen an Kunden (brutto)	-2.976	-2.611	-489	-482	-689	-575
Anteil der Rückversicherer						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1	2	4	8	67	50
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	0	0	0	0	-20	-25
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	0	2	3	-1	-36	35
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	0	0	0	0	0	0
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	0	0	0	0	-6	-15
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	1	5	8	6	5	45
Netto						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-2.203	-2.255	-449	-431	-640	-578
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	19	134	0	1	24	115
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-80	-106	-28	-40	-47	-40
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-658	-352	-3	-5	-13	-16
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-53	-27	-1	0	-7	-9
Leistungen an Kunden (netto)	-2.974	-2.607	-481	-475	-683	-529

Fortsetzung auf der nächsten Seite

→	Munich Health		Gesamt	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
Mio. €				
Brutto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-1.028	-1.154	-9.387	-9.671
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-19	-26	-54	209
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	15	-64	19	-83
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	0	0	-674	-375
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-1	1	-57	-20
Leistungen an Kunden (brutto)	-1.034	-1.243	-10.154	-9.940
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	15	19	169	263
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	2	2	15	-22
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-10	6	-90	18
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	0	0	0	0
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	0	0	-9	-20
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	7	27	84	239
Netto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-1.013	-1.135	-9.218	-9.408
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-17	-23	-40	187
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	5	-58	-72	-65
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	0	0	-674	-374
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-1	1	-67	-40
Leistungen an Kunden (netto)	-1.027	-1.216	-10.070	-9.701

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	-798	-988	-2.140	-2.110
Verwaltungsaufwendungen	-165	-171	-681	-676
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-57	-63	41	104
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	-1.019	-1.222	-2.779	-2.681
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	50	30	76	60
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-5	-2	4	-5
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	46	28	80	56
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	-974	-1.194	-2.700	-2.626

→	ERGO					
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Mio. €						
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	-478	-467	-292	-268	-492	-462
Verwaltungsaufwendungen	-189	-185	-254	-253	-136	-142
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-66	-76	-10	30	-5	10
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	-734	-728	-556	-491	-633	-594
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	3	2	-3	-1	22	20
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	0	0	0	0	-3	-1
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	3	2	-2	-1	19	18
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	-731	-726	-558	-493	-614	-576

→	Munich Health				Gesamt	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Mio. €						
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	-340	-348	-4.541	-4.644	-4.644	-4.644
Verwaltungsaufwendungen	-58	-57	-1.482	-1.484	-1.484	-1.484
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	14	-52	-83	-46	-46	-46
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	-384	-457	-6.105	-6.174	-6.174	-6.174
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	3	23	151	133	133	133
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-1	5	-4	-4	-4	-4
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	2	27	147	129	129	129
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	-382	-430	-5.958	-6.045	-6.045	-6.045

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	-386	-510	-1.072	-1.068
Verwaltungsaufwendungen	-83	-86	-339	-347
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-24	-25	-19	52
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	-492	-621	-1.430	-1.362
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	29	25	43	32
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	0	0	2	-1
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	29	25	45	30
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	-463	-596	-1.384	-1.332

Mio. €	ERGO					
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	-239	-230	-139	-139	-249	-232
Verwaltungsaufwendungen	-89	-90	-125	-117	-70	-74
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-53	-31	-21	10	-1	1
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	-380	-351	-286	-246	-321	-305
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	1	1	3	4	9	9
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	0	0	-2	0	-3	0
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	1	1	0	3	6	9
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	-379	-350	-285	-243	-315	-296

→ Mio. €	Munich Health		Gesamt	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	-163	-182	-2.248	-2.361
Verwaltungsaufwendungen	-29	-28	-736	-743
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-6	-19	-124	-11
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	-198	-229	-3.107	-3.115
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	7	18	92	88
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	0	2	-3	0
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	8	20	89	88
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	-191	-209	-3.018	-3.026

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Leben		Rückversicherung Schaden/Unfall	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9	9	58	46
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	2	2
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0	0	57	56
Darlehen	2	1	9	3
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	288	349	807	1.000
Nicht festverzinslich	37	129	177	584
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände				
Festverzinslich	0	0	0	0
Nicht festverzinslich	0	0	1	2
Derivate	-57	-74	-260	-317
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert				
Festverzinslich	0	0	0	0
Nicht festverzinslich	0	0	0	0
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	49	133	93	35
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	-23	-23	-90	-81
Gesamt	305	524	855	1.330

Fortsetzung auf der nächsten Seite

→	ERGO					
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Mio. €						
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	102	83	5	5	2	2
Anteile an verbundenen Unternehmen	-6	-3	0	1	-143	0
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	21	65	1	0	-1	1
Darlehen	1.426	1.041	26	3	6	8
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	752	1.012	28	67	355	250
Nicht festverzinslich	34	192	-30	157	32	45
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	0	0	0	0	0	0
Nicht festverzinslich	0	0	0	0	0	0
Derivate	589	-309	-13	-24	52	-49
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	0	0	0	0	13	-8
Nicht festverzinslich	0	0	0	0	-17	0
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	-3	0	0	1	6	6
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	-112	-102	-7	-8	-13	-15
Gesamt	2.803	1.979	8	200	293	240

→	Munich Health				Gesamt	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Mio. €						
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2	0	178	146		
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	10	-147	9		
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	5	5	82	127		
Darlehen	1	1	1.469	1.056		
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	53	53	2.283	2.732		
Nicht festverzinslich	0	0	251	1.106		
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	0	0	0	0		
Nicht festverzinslich	0	0	1	2		
Derivate	-1	0	310	-774		
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	0	0	13	-9		
Nicht festverzinslich	0	0	-17	0		
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	1	0	146	175		
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	-3	-2	-247	-231		
Gesamt	58	67	4.322	4.341		

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4	5	27	23
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	2	1
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0	0	60	26
Darlehen	1	1	5	2
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	165	156	563	426
Nicht festverzinslich	75	87	169	395
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände				
Festverzinslich	0	0	0	0
Nicht festverzinslich	0	0	1	0
Derivate	-15	22	-65	108
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert				
Festverzinslich	0	0	0	0
Nicht festverzinslich	0	0	0	0
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	22	63	38	25
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	-11	-12	-46	-40
Gesamt	240	321	754	964



ERGO

Mio. €	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	54	40	2	2	1
Anteile an verbundenen Unternehmen	-3	-1	0	0	-133	0
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	17	60	1	-3	-2	5
Darlehen	804	565	13	14	3	4
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	427	445	16	28	256	169
Nicht festverzinslich	32	79	-6	93	25	16
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	0	0	0	0	0	0
Nicht festverzinslich	0	0	0	0	0	0
Derivate	266	-222	-1	10	19	-19
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	0	0	0	0	5	-17
Nicht festverzinslich	0	0	0	0	-4	0
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	-2	0	0	1	3	3
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	-59	-52	-4	-4	-7	-7
Gesamt	1.538	912	23	141	166	154

Fortsetzung auf der nächsten Seite

→ Mio. €	Munich Health		Gesamt	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2	0	91	71
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	6	-135	6
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1	0	77	88
Darlehen	0	0	825	585
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	27	24	1.455	1.247
Nicht festverzinslich	0	0	296	670
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände				
Festverzinslich	0	0	0	0
Nicht festverzinslich	0	0	1	0
Derivate	0	-1	205	-102
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert				
Festverzinslich	0	0	5	-18
Nicht festverzinslich	0	0	-4	0
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	0	0	62	91
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	-1	-1	-128	-117
Gesamt	29	28	2.750	2.521

Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Laufende Erträge	339	453	870	991
davon:				
Zinserträge	285	397	571	660
Zuschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	14	2	98	9
Gewinne aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	147	231	811	1.037
Zuschreibungen und Gewinne aus dem Abgang von Derivaten	244	200	1.078	899
Sonstige Erträge	0	0	0	0
Gesamt	744	886	2.857	2.936



Mio. €	ERGO					
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Laufende Erträge	1.865	2.017	88	104	244	257
davon:						
Zinserträge	1.595	1.667	52	64	229	240
Zuschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	28	17	1	0	19	1
Gewinne aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	720	599	41	175	195	102
Zuschreibungen und Gewinne aus dem Abgang von Derivaten	698	190	51	68	58	14
Sonstige Erträge	0	0	0	0	0	0
Gesamt	3.310	2.823	181	347	515	374



Mio. €	Munich Health				Gesamt	
	Munich Health		Gesamt		Gesamt	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Laufende Erträge	44	42	3.451	3.863		
davon:						
Zinserträge	38	37	2.770	3.066		
Zuschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	0	0	160	30		
Gewinne aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	26	42	1.939	2.186		
Zuschreibungen und Gewinne aus dem Abgang von Derivaten	4	1	2.132	1.371		
Sonstige Erträge	0	0	0	0		
Gesamt	74	85	7.682	7.450		

Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
Laufende Erträge	176	230	483	525
davon:				
Zinserträge	141	194	287	324
Zuschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	5	2	56	7
Gewinne aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	145	118	578	550
Zuschreibungen und Gewinne aus dem Abgang von Derivaten	101	68	446	318
Sonstige Erträge	0	0	0	0
Gesamt	426	418	1.563	1.399

Mio. €	ERGO					
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
Laufende Erträge	975	1.094	48	55	122	140
davon:						
Zinserträge	800	834	25	32	114	124
Zuschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	16	2	1	0	9	-9
Gewinne aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	451	224	13	95	178	67
Zuschreibungen und Gewinne aus dem Abgang von Derivaten	280	-47	19	32	23	-13
Sonstige Erträge	0	0	0	0	0	0
Gesamt	1.722	1.274	81	182	331	185

Mio. €	Munich Health				Gesamt	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
	Laufende Erträge	20	18	1.823	2.062	
davon:						
Zinserträge	18	19	1.385	1.527		
Zuschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	0	0	87	1		
Gewinne aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	13	13	1.377	1.068		
Zuschreibungen und Gewinne aus dem Abgang von Derivaten	2	0	871	359		
Sonstige Erträge	0	0	0	0		
Gesamt	35	31	4.158	3.490		

Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Abschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	-25	-17	-110	-75
Verluste aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	-87	-41	-446	-202
Abschreibungen und Verluste aus dem Abgang von Derivaten	-303	-278	-1.349	-1.238
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	-24	-25	-98	-91
davon: Zinsaufwendungen	-1	-1	-3	-4
Gesamt	-439	-362	-2.002	-1.606



ERGO

Mio. €	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
	Abschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	-175	-97	-51	-34	-40
Verluste aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	-62	-101	-49	-12	-160	-9
Abschreibungen und Verluste aus dem Abgang von Derivaten	-151	-537	-64	-92	-10	-66
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	-119	-109	-8	-8	-13	-15
davon: Zinsaufwendungen	-2	-3	0	0	0	0
Gesamt	-507	-843	-173	-146	-223	-134



Munich Health

Gesamt

Mio. €	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
	Abschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	-1	-1	-402
Verluste aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	-8	-14	-812	-380
Abschreibungen und Verluste aus dem Abgang von Derivaten	-5	-1	-1.881	-2.212
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	-3	-2	-266	-250
davon: Zinsaufwendungen	0	0	-6	-8
Gesamt	-16	-18	-3.360	-3.109

Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
Abschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	-1	-8	-2	-38
Verluste aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	-56	-27	-242	-131
Abschreibungen und Verluste aus dem Abgang von Derivaten	-116	-49	-515	-219
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	-12	-13	-50	-46
davon: Zinsaufwendungen	0	0	-2	-2
Gesamt	-186	-97	-809	-435

Mio. €	ERGO					
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
Abschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	-67	-23	-27	-8	-12	-11
Verluste aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	-19	-88	-7	-7	-141	-5
Abschreibungen und Verluste aus dem Abgang von Derivaten	-35	-195	-19	-22	-6	-7
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	-62	-56	-4	-4	-7	-7
davon: Zinsaufwendungen	-1	-2	0	0	0	0
Gesamt	-184	-362	-57	-41	-166	-31

Mio. €	Munich Health			
	Munich Health		Gesamt	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
Abschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	0	0	-109	-88
Verluste aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	-2	-1	-467	-259
Abschreibungen und Verluste aus dem Abgang von Derivaten	-2	-1	-694	-494
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	-1	-1	-137	-128
davon: Zinsaufwendungen	0	0	-3	-4
Gesamt	-6	-3	-1.408	-969

Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug

Mio. €	Q1-2 2016	Q2 2016	Q1-2 2015	Q2 2015
Kapitalanlagen aus fondsgebundenen Lebensversicherungsverträgen	-206	-25	272	-324
Sonstige Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	29	56	-19	-2
Gesamt	-177	31	253	-326

Sonstiges operatives Ergebnis

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Sonstige operative Erträge	50	69	128	153
davon:				
Zinserträge	23	39	9	4
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	0	0	1	3
Sonstige operative Aufwendungen	-36	-40	-200	-196
davon:				
Zinsaufwendungen	-3	-6	-13	-14
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	-2	-1	-8	-3



Mio. €	ERGO					
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Sonstige operative Erträge	47	48	35	29	74	64
davon:						
Zinserträge	6	2	1	1	1	2
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	2	3	0	1	1	0
Sonstige operative Aufwendungen	-78	-77	-51	-26	-80	-72
davon:						
Zinsaufwendungen	-16	-19	-5	-5	-5	-5
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	-2	-3	-1	-1	-7	-10



Mio. €	Munich Health				Gesamt	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Sonstige operative Erträge	23	25	357	388		
davon:						
Zinserträge	2	3	42	50		
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	0	1	4	8		
Sonstige operative Aufwendungen	-21	-27	-466	-438		
davon:						
Zinsaufwendungen	-2	-3	-43	-51		
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	-1	-1	-22	-18		

Sonstiges operatives Ergebnis

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
Sonstige operative Erträge	25	40	67	86
davon:				
Zinserträge	12	20	7	3
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	0	0	0	1
Sonstige operative Aufwendungen	-16	-20	-95	-91
davon:				
Zinsaufwendungen	-1	-3	-6	-4
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	0	-1	-5	-1

Mio. €	ERGO					
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
Sonstige operative Erträge	20	24	18	15	35	31
davon:						
Zinserträge	-1	1	0	1	0	1
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	0	2	0	0	1	0
Sonstige operative Aufwendungen	-35	-38	-21	-11	-36	-37
davon:						
Zinsaufwendungen	-7	-10	-2	-2	-3	-3
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	-1	-1	0	0	-3	-5

Mio. €	Munich Health				Gesamt	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
	Sonstige operative Erträge	10	11	175	208	
davon:						
Zinserträge	1	1	19	28		
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	0	0	2	4		
Sonstige operative Aufwendungen	-10	-12	-212	-210		
davon:						
Zinsaufwendungen	0	-1	-19	-24		
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	-1	-1	-10	-10		

Die sonstigen operativen Erträge enthalten in den ersten sechs Monaten vor allem Erträge aus erbrachten Dienstleistungen von 254 (255) Millionen €, Zinsen und ähnliche Erträge von 42 (50) Millionen €, Erträge aus der Auflösung/Verminderung von sonstigen Rückstellungen bzw. Wertberichtigungen auf Forderungen von 29 (38) Millionen € sowie Erträge aus eigengenutzten Grundstücken und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 14 (16) Millionen €.

Die sonstigen operativen Aufwendungen enthalten neben Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen von -203 (-196) Millionen € im Wesentlichen Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen von -43 (-51) Millionen € sowie sonstige Steuern von -63 (-61) Millionen €. Zudem sind Aufwendungen für eigengenutzte Grundstücke und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von -6 (-6) Millionen € enthalten.

Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Sonstiges nicht operatives Ergebnis	74	-74	255	-217
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0
Finanzierungsergebnis	-17	-20	-54	-64



Mio. €	ERGO					
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-293	-84	-159	-24	-80	-27
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0	-9	0
Finanzierungsergebnis	-17	-15	-6	-7	-14	-14



Mio. €	Munich Health				Gesamt	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
	Sonstiges nicht operatives Ergebnis	2	0	-201	-426	-201
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	-9	0	-9	0
Finanzierungsergebnis	-1	-1	-108	-120	-108	-120

Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
Sonstiges nicht operatives Ergebnis	73	-84	271	-282
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0
Finanzierungsergebnis	-9	-10	-30	-32



Mio. €	ERGO					
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-267	-47	-166	-6	-34	-12
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0	-9	0
Finanzierungsergebnis	-8	-8	-3	-3	-7	-7



Mio. €	Munich Health				Gesamt	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
	Sonstiges nicht operatives Ergebnis	4	-1	-120	-432	-120
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	-9	0	-9	0
Finanzierungsergebnis	0	0	-58	-60	-58	-60

Das sonstige nicht operative Ergebnis steht nicht in Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung oder der Regulierung von Versicherungsverträgen oder der Verwaltung von Kapitalanlagen. Es enthält im Wesentlichen im ersten Halbjahr das Fremdwährungsergebnis von 320 (-296) Millionen € sowie Restrukturierungsaufwendungen von -400 (-12) Millionen €.

Sonstige Angaben

Zur Veräußerung gehaltene und in der Berichtsperiode verkaufte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Im zweiten Quartal 2016 beschlossen wir, eine fremdgenutzte Wohn- und Gewerbeimmobilie mit einem Buchwert von 56,5 Millionen € zu veräußern, die dem Segment ERGO Leben/Gesundheit Deutschland zugeordnet ist. Die Vertragsunterzeichnung erwarten wir für das dritte Quartal 2016. Der Buchwert wurde aus der Bilanzposition Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken in die Position Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte umgegliedert. Im Rahmen der Einstufung der Immobilie als zur Veräußerung gehalten wurde eine erfolgswirksame Zuschreibung von rund 12 Millionen € vorgenommen. Damit nahmen wir eine in Vorjahren erfolgte außerplanmäßige Abschreibung zurück. Der Effekt auf unser Ergebnis aus dem Abgang, der im dritten Quartal 2016 erfolgen soll, ist durch die Beteiligung unserer Versicherungsnehmer gering.

Im ersten Quartal 2016 hat ERGO International AG, Düsseldorf, den Verkauf seines Tochterunternehmens ERGO Emeklilik ve Hayat A.S. beschlossen. Am 16. März 2016 erfolgte die Unterzeichnung des Kaufvertrags mit der Unternehmensgruppe Fiba Holding. Die Gesellschaft wurde im zweiten Quartal 2016 entkonsolidiert. Der Kaufpreis lag bei 4 Millionen €. Der Verkauf hat unser Konzernergebnis mit 6 Millionen € belastet.

Im November 2015 hat sich die ERGO International AG, Düsseldorf, mit dem Private-Equity-Investor Cinven über den Verkauf ihres italienischen Tochterunternehmens ERGO Italia geeinigt. Die Transaktion wurde Ende Juni 2016 abgeschlossen und ERGO Italia mit ihren Tochterunternehmen entkonsolidiert. Der Abgang belastete unser Konzernergebnis mit rund 9 Millionen €. Für den erwarteten Verlust hatten wir zum 31. Dezember 2015 Vorsorge getroffen und eine Rückstellung in Höhe von 82 Millionen € gebildet.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Münchener Rück AG und den Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden im Anhang nicht erläutert. Geschäftsbeziehungen, die mit nicht-konsolidierten Tochterunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung; dies gilt ebenso für die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

Für die Direktzusagen auf betriebliche Altersversorgung hat die Münchener Rück AG ein Contractual Trust Agreement in Form einer doppelseitigen Treuhand eingerichtet. Die Münchener Rück Versorgungskasse gilt als nahestehendes Unternehmen gemäß IAS 24. Die Beiträge an die Versorgungskasse werden als Aufwand für beitragsorientierte Pensionszusagen ausgewiesen.

Zwischen Organmitgliedern und Munich Re wurden keine wesentlichen Geschäfte getätigt.

Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2016 in Deutschland 21.617 (21.812) und im Ausland 22.144 (21.742) Mitarbeiter.

Zusammensetzung der Mitarbeiterzahl

	30.6.2016	31.12.2015
Rückversicherung	12.270	12.041
ERGO	28.933	29.028
Munich Health	2.558	2.485
Gesamt	43.761	43.554

Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 nicht wesentlich verändert.

Ergebnis je Aktie

Verwässernde Effekte, die bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie gesondert ausgewiesen werden müssen, lagen weder in der aktuellen Berichtsperiode noch in der Vorjahresperiode vor. Das Ergebnis je Aktie kann in Zukunft potenziell durch die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten aus dem genehmigten und dem bedingten Kapital verwässert werden.

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man das Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Münchener Rück AG entfällt, durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien dividiert.

Ergebnis je Aktie

		Q1-2 2016	Q2 2016	Q1-2 2015	Q2 2015
Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	Mio. €	1.404	974	1.860	1.070
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien		161.528.918	161.007.852	167.233.356	166.746.728
Ergebnis je Aktie	€	8,69	6,05	11,12	6,42

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. August 2016 hat Munich Re über ihre Tochtergesellschaft ERGO International AG, Düsseldorf, 100 % der stimmberechtigten Anteile an der AGROTIKI Insurance S.A. (ATE Insurance), Athen, erworben. Der Kaufpreis liegt bei rund 90 Millionen €. Der Erwerb erfolgte in bar und wurde vollständig aus eigenen Mitteln finanziert. Der Schwerpunkt der ATE Insurance liegt in der Schaden- und Unfallversicherung, vor allem in den Sparten Kraftfahrt- und Feuerversicherung. ATE Insurance ist die Nummer 9 auf dem griechischen Schaden- und Unfallversicherungsmarkt. Zugleich bietet ATE Insurance Lebensversicherungsprodukte an und ist die Nummer 11 auf dem griechischen Lebensversicherungsmarkt. Über den Zuerwerb der ATE Insurance baut ERGO ihr Engagement in Griechenland erheblich aus und wird zum größten Schaden-/Unfallversicherer in Griechenland.

ERGO ist in Griechenland bereits durch die Tochtergesellschaften ERGO General Insurance Company S.A., Athen, und ERGO Life Insurance Company S.A., Thessaloniki, präsent. Die Gesellschaften werden durch ein lokales Management Team gesteuert, das hierbei auf die umfassende Expertise von ERGO im Risikomanagement und die breite Erfahrung in der Weiterentwicklung innovativer Produkte und Vertriebswege zurückgreifen kann.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von ATE Insurance wurden bestehende Kundenbeziehungen, Vertriebswege, Marke und Software als sonstige immaterielle Vermögenswerte identifiziert. Im Rahmen der Transaktion werden voraussichtlich sonstige immaterielle Vermögenswerte von rund 5 Millionen € aktiviert. Ein Geschäfts- oder Firmenwert wird voraussichtlich nur in geringer Höhe entstehen.

Die vorläufigen IFRS-Bilanzwerte der ATE Insurance zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

- Kapitalanlagen 412 Millionen €,
- Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen 45 Millionen €,
- laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand 29 Millionen €,
- Forderungen und weitere Aktiva 162 Millionen €,
- Eigenkapital 90 Millionen €,
- versicherungstechnische Rückstellungen (brutto) 485 Millionen € sowie
- andere Rückstellungen und Verbindlichkeiten 73 Millionen €.

Der beizulegende Zeitwert der im Rahmen der Transaktion erworbenen Forderungen entspricht weitgehend dem Buchwert. Zum Erwerbszeitpunkt werden keine wesentlichen Forderungsausfälle erwartet.

Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten und wesentlichen separaten Transaktionen im Sinne von IFRS 3 identifiziert.

Da der Erwerb von ATE Insurance zum 1. August 2016 erfolgte, sind keine Erträge und Aufwendungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 eingeflossen.

Hätte die ERGO Versicherungsgruppe die ATE Insurance bereits zum Beginn des Geschäftsjahres 2016 erworben, so hätte ATE Insurance mit den gebuchten Bruttobeiträgen von 60 Millionen € zu den Konzernbeiträgen und einem Ergebnis von 3 Millionen € zum Konzernergebnis beigetragen.

Die vorstehenden Angaben zur erstmaligen Bilanzierung erfolgten auf vorläufiger Basis, da sich unter anderem noch Änderungen des Kaufpreises ergeben können.

Am 19. Juli 2016 hat Munich Re über ihre Tochtergesellschaften ERGO Austria International AG, Wien, und ERGO Versicherung AG, Wien, 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Credit Europe Asigurari Reasigurari S.A., Bucharest, (CEA), erworben. Der Kaufpreis liegt bei rund 12 Millionen €. Der Erwerb erfolgte in bar und wurde vollständig aus eigenen Mitteln finanziert. CEA bietet ein weites Spektrum an Schaden- und Unfallversicherungsprodukten mit Fokus auf den Sparten Kraftfahrerkasko, Unfall, Haftpflicht sowie Feuer und erreicht bereits damit einen Marktanteil von 0,6 % am gesamten rumänischen Schaden-/Unfall-Markt. Mit dem Erwerb der CEA führt ERGO die internationale Wachstumsstrategie konsequent fort, erschließt neue Vertriebskanäle und tritt in den durch attraktive Wachstumsmöglichkeiten gekennzeichneten rumänischen Nichtleben-Versicherungsmarkt ein. Am oben genannten Kaufpreis können sich noch Änderungen ergeben.

Am 29. Juli 2016 hat Munich Re über ihre Tochtergesellschaft ERGO International AG, Düsseldorf, 40,26 % der stimmberechtigten Anteile an der Thaisri Insurance der Pailuck Company Ltd., Bangkok, erworben. Thaisri Insurance verfügt über ein weites Spektrum an Schaden- und Unfallversicherungsprodukten mit Fokus auf Kfz- und Sachversicherungen. Mit dem Erwerb der Thaisri Insurance führt ERGO die internationale Wachstumsstrategie konsequent fort und tritt in den durch attraktive Wachstumsmöglichkeiten gekennzeichneten thailändischen Nichtleben-Versicherungsmarkt ein.

Aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben in München,
den 8. August 2016

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Konzern-Eigenkapitalentwicklung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37 w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 9. August 2016

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Ellenbürger
Wirtschaftsprüfer

Lippl
Wirtschaftsprüferin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, den 9. August 2016



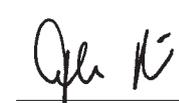


















Aufsichtsrat

Dr. Bernd Pischetsrieder
(Vorsitzender)

Vorstand

Dr. Nikolaus von Bomhard
(Vorsitzender)
Giuseppina Albo
Dr. Ludger Arnoldussen
Dr. Thomas Blunck
Dr. Doris Höpke
Dr. Torsten Jeworrek
Dr. Markus Rieß
Dr. Peter Röder
Dr. Jörg Schneider
Dr. Joachim Wenning

© August 2016
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107
80802 München
www.munichre.com

www.twitter.com/munichre
www.munichre.com/facebook

Verantwortlich für den Inhalt
Financial and Regulatory Reporting

Redaktionsschluss: 5. August 2016
Veröffentlichungsdatum: 9. August 2016

Druck
Kastner & Callwey
Jahnstraße 5
85661 Forstinning

Anmerkung der Redaktion
In Veröffentlichungen von Munich Re verwenden wir in der Regel aus Gründen des Leseflusses die männliche Form von Personenbezeichnungen. Damit sind grundsätzlich – sofern inhaltlich zutreffend – Frauen und Männer gemeint.

Unseren Geschäftsbericht veröffentlichen wir auch auf Englisch. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zu Munich Re und zur Münchener-Rück-Aktie im Internet unter www.munichre.com

Service für Privatanleger
Alexander Rapp
Telefon: +49 89 3891-2255
Fax: +49 89 3891-4515
shareholder@munichre.com

Service für Anleger und Analysten
Christian Becker-Hussong
Telefon: +49 89 3891-3910
Fax: +49 89 3891-9888
ir@munichre.com

Service für Medien
Johanna Weber
Telefon: +49 89 3891-2695
Fax: +49 89 3891-3599
presse@munichre.com

Termine 2016

9. November 2016
Quartalsmitteilung zum 30. September 2016

Termine 2017

15. März 2017
Bilanzpressekonferenz zum Konzernabschluss 2016

26. April 2017
Hauptversammlung

9. Mai 2017
Quartalsmitteilung zum 31. März 2017

9. August 2017
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017

9. August 2017
Halbjahrespressekonferenz

9. November 2017
Quartalsmitteilung zum 30. September 2017